



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
100 (1890)**

263 (19.10.1890) 1. Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-45863](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-45863)

General-Anzeiger



3a der Postliste eingetragen unter Nr. 2330.

(Wöchentliche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim.“

Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Hof-Redakteur Julius Kay,
für den lokalen und prov. Theil
Ernst Müller,
für den Inseratenthail:
Karl Apfel.
Rotationsdruck und Verlag von
Dr. H. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Jährlich in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverköndigungsblatt

Erscheint wöchentlich sechs Mal, Samstags in zwei Ausgaben.

Nr. 263. 1. Ausgabe. (Telephon-Nr. 218.) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 19. Oktober 1890.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

* Ein zweifelhafter Erfolg.

Wenn die republikanischen Majoritäten des Senats und des Repräsentantenhauses der nordamerikanischen Union mit der Annahme der Prohibitions-Bill Mac Kinley's dem alten Europa einen rechten Dorn haben anstehen wollen, so ist ihnen dies allerdings gelungen. England, Frankreich, Deutschland, Italien und Oesterreich haben den Schlag empfunden, der Tausende und über Tausende fleißiger Hände lähmt, Zehntausende Existenzen ruiniert und dem allgemeinen Wohlstande der gewerbetreibenden Nationen des Welttheiles tiefe Wunden schlägt. Wenn sie aber gleichzeitig damit den Amerikanern einen Vortheil zuzuwenden gedachten, wenn sie geglaubt haben, vom Tage des Inkrafttretens der Tarifbill werde eine neue Aera großartigen industriellen Aufschwunges in den Vereinigten Staaten datieren und Bruder Jonathan in einem Ocean von Wohlthaten förmlich ertrinken, dann haben sie sich stark verrechnet.

Schon jetzt finden die Amerikaner, daß der Schutzhonig, den ihnen ihre Väter im Weißen Hause von Washington um den Mund schmiereten, einen bitteren Nachgeschmack habe; die Erntingserträge der Mac Kinley-Bill beginnen ihnen übel zu bekommen. Das angesehenste Handelsorgan New-Yorks, die „New-Yorker Handelszeitung“, verrät die fagenämmerliche Saune, welche in den United States um sich zu greifen beginnt, indem sie ausführt, daß der Posttarif während der Funktionszeit des Präsidenten Garrison, also während der nächsten vierhalb Jahre, keine Aussicht auf Abschaffung darbiete, daß aber, wenn die Dinge schief gehen sollten, eine Sturmfluth der Entrüstung alle Protectionisten hinwegschwemmen werde.

Das Kopfweh, das die „New-Yorker Handelszeitung“ da in Bezug auf die Wirkungen der Mac Kinley-Bill auf die wirtschaftlichen Verhältnisse Nordamerikas unwiderrlich vertritt, ist nur zu wohl begründet. Nicht erst nach dem Eintreten der Wirkungen, welche die Erhöhung der Lager europäischer Industrieartikel erwarten ließ, sondern sofort am Tage des Eintretens der Bill, am 6. I. M., schlugen sämtliche Preise der von der Prohibition betroffenen Waaren in die Höhe; zum Theile sogar um mehr, als der neue Zoll beträgt. Wenn trotzdem die weitere Einfuhr europäischer Industrie-Produkte nicht möglich erscheint, so sind daran weniger die Zollsätze, als die anderweitigen Ausperrungs- und Begünstigungs-Maßregeln schuld, welche gleichzeitig mit dem Prohibitions-Tarif activirt wurden.

Diese, das gesammte consumirende Publikum Nordamerikas schädigenden Preisserhöhungen stellen aber nur die Erntingserträge der Prohibition für Amerika selbst dar. Was nachreist, wird noch bitterer sein. Augenblicklich regen sich die Arbeiter der Union, vornehmlich jener Branchen, welche „geschützt“ werden, um eine der Preisserhöhungen der von ihnen erzeugten Artikel entsprechende Lohn-erhöhung herauszubringen. Es steht also eine abermalige Erhöhung der Preise derselben und — da Lohnbewegungen erfahrungsgemäß nicht auf einzelne Produktionskreise beschränkt bleiben — eine ansehnliche Vertheuerung aller industriellen Consumartikel bevor. Der dazu führende Prozeß mag Monate, vielleicht Jahre dauern; das Ziel, die allgemeine Produktions-Vertheuerung, wird es umso sicherer erreichen, als die Concurrenz auf dem Arbeitsmarkte durch die Erschwerung der Arbeiter-Einwanderung aus Europa nahezu unmöglich gemacht ist.

Bei alledem könnte sich die amerikanische Industrie auf Kosten des consumirenden Publikums flott entwickeln, wenn ihr nur das monopolisirte Absatzgebiet verbliebe. Dieses aber, was vorerst auf Nordamerika selbst beschränkt ist, gestattet eine gewinnbringende Exploitation nur so lange, als der Hauptconsument von Industrie-Artikeln, der Ureproducent, kaufkräftig bleibt. Bis nun ist er es, weil der Export nordamerikanischer Rohprodukte nach Europa ein schwunghafter ist, weil amerikanischer Weizen, amerikanische Wolle, amerikanisches Fleisch nach Europa gelangen können. Was aber wird geschehen, wenn die Bourparlers der europäischen Cabinete betreffs Repressalien gegen die Mac Kinley-Bill zu dem erwünschten Ziele führen? Dann wird Amerika eine unerwünscht theure Gewerbe-Produktion haben.

Die Mac-Kinley-Bill ist ein zweischneidiges Schwert; Amerika, welches es entblödete, wird vielleicht seine Schärfe intensiver empfinden, als Europa, das in Afrika und Asien täglich neue Absatzgebiete zu erschließen in der Lage und den amerikanischen Ausfall allmählich auszugleichen im Stande ist. Für die amerikanischen Prohibitionisten aber wird in

leicht absehbarer Zeit der von der „New-Yorker Handelszeitung“ in's Auge gefaßte Moment kommen, in welchem sie von einer Sturmfluth der Entrüstung hinweggefegt werden.

Politische Uebersicht.

— Mannheim, 18. Oktober, Vorm.

In Berücksichtigung der aus dem Kreise der kleinen Branntweinbrenner laut gewordenen und von den beiden badischen Ständekammern befürworteten Wünsche nach einer Entlastung bezüglich der Branntweinsteuer hat die Großherzogliche Regierung alsbald nach dem Schluß des letzten Landtags die Vorlage eines im Sinne der ständigen Beschlüsse gefaßten Antrags an den Bundesrath vorbereitet. Wie verlautet, ist dieser Antrag nunmehr nach dem kürzlich erfolgten Wiederzusammentritt des Bundesraths seitens der Großherzoglichen Bevollmächtigten bei demselben eingebracht worden.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht in seiner neuesten Ausgabe eine Anzahl halbamtlicher Erklärungen, die sich gegen einzelne frühere Mittheilungen der Presse wenden. Die „Berliner-Zig.“ hatte die Nachricht gebracht, der Kaiser habe betreffs der jüngst in Coitbus durch einen Militärposten erschossenen Person dem Kriegsministerium sein lebhaftes Bedauern ausgesprochen und den bringenden Wunsch ausgedrückt, daß derlei peinliche Zwischenfälle sich künftig vermeiden würden. Der „Reichsanzeiger“ bemerkt dazu: Wir sind ermächtigt, die Nachricht von einer derartigen Aeußerung Sr. Majestät als völlig grundlos zu erklären. — Betreffs eines Artikels der „Schlesischen Schulzeitung“ über eine Aulienz und Unterredung der Centrumsabgeordneten Schorlemer und Huene mit dem Unterrichtsminister sagt der „Reichsanzeiger“: Dieser Artikel enthält von Anfang bis Ende nur Unrichtigkeiten; die behauptete Unterredung hat niemals stattgefunden. — Ferner meldet der „Reichsanzeiger“, daß zwischen der kaiserlichen Regierung und dem Sultan von Sansibar ein Einverständnis erzielt worden ist, wonach letzterer sich verpflichtet, seine Hoheitsrechte über den Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft verpachteten Küstenstrich gegen eine Entschädigung von vier Millionen Mark abzutreten und publizirt gleichzeitig die Verfügung des Reichskanzlers betreffs der Errichtung des Kolonialraths, wonach die sachverständigen Mitglieder vom Reichskanzler ernannt werden. Die mit einem Schutzbrief ausgestatteten oder in den Schutzgebieten thätigen bedeutenden Kolonialgesellschaften werden aufgefordert werden, Mitglieder vorzuschlagen. Die Mitgliedschaft ist ein Ehrenamt. Der Kolonialrath gibt Gutachten über alle ihm überwiesenen Angelegenheiten der Kolonial-Abtheilung ab und ist befugt, über selbstständige Anträge der Mitglieder zu beschließen. Die Sitzungsperiode ist einjährig. Der ständige Dreierausschuß kann auch außerhalb der Sitzungen über Einzelfragen befragt werden.

In gestrigen französischen Ministerrath unter Vorsitz des Ministerpräsidenten Freycinet erklärte die Mehrzahl der Minister, daß neue Ersparnisse in ihren Ressorts nicht zu ermöglichen seien. Einige Minister glauben, gewisse öffentliche Arbeiten noch verschoben zu können und durch diese Abstriche eine Ersparnis von insgesamt 2 1/2 Millionen zu erzielen. Freycinet theilte mit, daß der mit der Ausarbeitung eines Colonialprojectes beauftragte Ausschuß seine Arbeiten beendet habe. Das Projekt liege augenblicklich dem Marineminister vor. Im Budgetausschuß theilte Finanzminister Rouvier das obige Ergebnis des Ministerraths mit und betonte, daß neue Ersparnisse nicht zu ermöglichen seien; trotzdem verwarf der Ausschuß mit 13 gegen 7 Stimmen den Antrag auf Auflegung neuer Steuern in Betracht zu ziehen und beschloß, das Budget auf neue Ersparnisse hin durchzusehen. — Der „Temps“ wendet sich gegen die Ausfreierungen, daß Frankreich, insbesondere sein Londoner Botschafter Waddington, den Abbruch der Afrika-verhandlungen zwischen England und Italien veranlaßt hätten. Waddington weile seit sechs Wochen in Frankreich und habe Lord Salisbury seitdem nicht mehr gesprochen. Falsch sei ferner die Nachricht, daß Crispi die französische Regierung wegen einer etwaigen Befehung von Tripolis durch Italien habe sonbiren wollen.

Aus Rom wird gemeldet, es werde eine päpstliche Encyclica an die italienischen Geistlichen und das italienische Volk erscheinen. Der Papst versuche

darin nachzuweisen, daß in Italien die ganze Thätigkeit der Regierung gegen das Papstthum, seine geistige Autorität und gegen den katholischen Glauben der Italiener gerichtet sei. Zu dem Ende werden die Thaten und Reden der amtlichen Persönlichkeiten im einzelnen aufgezählt; die Maßregeln gegen die religiösen Orden, die „Attentate“ auf das Recht der Bischöfe, der Fehlbildung gegen den religiösen Unterricht, die Kundgebung zu Ehren Giordano Brunos, das neue Strafgesetzbuch, die letzte Rede Crispi. Dieser Krieg gegen die Kirche sei in moralischer, sozialer und politischer Hinsicht die Quelle von Schäden für Italien, die nicht zu verkennen seien. Andererseits würden Italien aus einer Politik, welche die Achtung vor dem Heiligen Stuhl und seine Freiheit zur Grundlage mache, unermeßliche Vortheile erwachsen. Sein Pflichtgefühl und seine Vaterlandsliebe, so schließt der Papst, hätten ihn zu dieser Kundgebung veranlaßt.

Der „Osservatore Romano“ veröffentlicht das Programm der italienischen Katholiken. Von den elf Artikeln, welche dasselbe enthält, fordert der erste die Wiedereinführung des Papstes in die seiner Würde, Autorität, Freiheit und Unabhängigkeit entsprechende Stellung, nämlich daß der Papst durch Zuweisung eines eigenen Gebietes wirkliche Souveränitätsrechte wiedererlange. Der letzte Artikel fordert, die Nation und die Regierung sollten gute Beziehungen zu allen Mächten unterhalten, um diplomatisch nicht isolirt, politisch jedoch vollkommen frei und unabhängig zu sein. — Die „Riforma“ erklärt dem „Osservatore Romano“ gegenüber für sicher, daß der Staatssecretär Cardinal Rampolla am 15. September an den Nuntius in Wien eine Note gerichtet habe, deren Existenz der „Osservatore Romano“ in Abrede stelle. Rampolla habe in der Annahme, daß der Dreibund schon erneuert oder doch in der Erneuerung begriffen sei, sein Bedauern darüber ausgesprochen, daß der Nuntius dies nicht gemeldet habe, und habe letztern beauftragt, der österreichischen Regierung die Ungehuerlichkeit eines Unternehmens begreiflich zu machen, welches die Verneinung des allgemeinen Rechtes bedeute. Der Nuntius habe bei Beantwortung der Note mitgetheilt, daß in zuständigen Wiener Kreisen jetzt von der Erneuerung des Dreibundes nicht gesprochen werde, daß er aber, falls es ihm nicht gelingen sollte, die Erneuerung zu verhindern, nach Möglichkeit dafür Sorge tragen werde, daß dem Papst in keiner Weise präjudicirt werde. Man könne in der römischen Frage, sofern es nicht zu einem Kriege komme, auch dann auf Oesterreich nur wenig oder gar nicht rechnen, wenn der Dreibund wirklich aufhören würde, zu bestehen.

* Der Sozialisten-Congreß in Halle.

Halle, 17. Okt. Diskussion über die Parteipresse. Die Subener Genossen beantragen: die ganze Parteipresse werde Parteieigenthum.

Auer als Referent nennt den Subener Antrag unannehmbar. Die Lokalpresse dürfe nicht uniformirt werden, wenn sie auch in den Parteirahmen sich fügen solle. Schließlich beantragt Auer eine Resolution, wonach die Genossen streng darauf achten mögen, daß nicht die Privat speculation in die Parteipresse bringe, daß die bestehende wie die künftige Presse die Arbeiter zum Klassenbewußtsein erziehe, daß bei Gründung neuer Blätter strenge Vorkehrungen dahin geübt werde, daß sie aus eigenen Mitteln existenzfähig seien.

Frau Steinbach spricht mit Emphase gegen die Redakteure, die die Sach- und Vereinsberichte beschreiben.

Verteiler-Nürnberg: Gerade die Frauen lieben schlechte Zeitungslectüre. Ein Beweis dafür sei auch das Ausblühen der sogenannten parteilosen Presse, wie der „Berliner Volksanzeiger“. Nicht die Bourgeois, sondern mehr noch die Arbeiter erhalten solche Blätter. Die Subener Anträge seien abzuweisen.

Heinrich-Hamburg wendet sich gegen die Phrasenheben, abgewirtschaftete Leute, die in die Dienste der Sozialdemokratie treten. Präsident Singer bittet, nicht persönlich zu werden.

Die Hamburger Genossen beantragen eine Erklärung gegen Kehler's Vereinsblatt, welches Unreinigkeit in die Gewerkskreise getragen habe. Kehler beantragt ein Schiedsgericht in dieser Streitfache. Der neue Parteivorstand soll das Schiedsgericht ernennen. Der Antrag wird angenommen.

Gottschalk-Hamburg erregt sich für die Subener Anträge.

Kuer hat das Schlusswort. Der Organisationsentwurf nach den Kommissionsbeschlüssen wird ausgegeben. Statt „bauern materiell“ steht jetzt: „Parteilgenosse ist, wer die Partei nach Kräften unterstützt.“ Die Parteileitung besteht nicht, wie im ersten Entwurf, aus 5, sondern aus 12 Personen, darunter 7 Kontrolleure.

Während Kuer's Schlusswort wird der Delegirte Baumgartner-Hamburg von einem Schlaganfall getroffen. Dr. Adler leistet Hilfe. Baumgartner stirbt.

Die Resolution Kuer wird einstimmig angenommen, der Subener Antrag abgelehnt.

Singer spricht Worte der Trauer über den gestorbenen Baumgartner. Er war einer der ältesten und thätigsten Genossen, der mannigfach gemahregelt wurde. Alle erheben sich von den Sigen.

Der von dem Sozialisten-Congress gemahregelte hiesige „Generalanzeiger“ veröffentlicht eine Erklärung seines Chefredakteurs, bezuzufolge eine geheime Berathung der deutschen und französischen Sozialdemokraten thatsächlich stattgefunden hat. Der Chefredakteur selbst hat an derselben theilgenommen, Singer nicht. Nach dem Charakter der Besprechung und der von den Franzosen an Liebknecht gerichteten Anfragen sei die Bezeichnung „geheime Berathung“ mindestens zurückhaltend, und Singers beleidigendes Vorgehen dagegen unvorsichtig und unklug.

Singer erklärt diese Behauptung abermals als eine Verleumdung.

Kuer referirt zum neuen Organisationsentwurf. Er begründet die wesentlicheren Veränderungen. Bei dem Absatz „Parteitag“ ist nicht mehr bestimmt, daß kein Wahlkreis mehr als drei Delegirte wählt. Es heißt: „in der Regel darf ein Wahlkreis nur drei Delegirte entsenden.“ Zum springenden Punkt „Parteilitung“ hat die Fraktion in der Commission erklärt, sie bestche nicht auf dem Kontrollrecht. Die Parteileitung besteht aus zwei Vorsitzenden, zwei Schriftführern, einem Kassirer und sieben Kontrolleuren. Die Parteileitung wird auf dem Parteitag durch Stimmzettel gewählt. Die Parteileitung verfügt nach eigenem Ermessen über vorhandene Gelder. Diese Bestimmung wurde notwendig für den Fall der Auflösung der Organisation, zur Deckung gegen das Gericht, um die Gefahr der Confiscationen zu vermeiden. In der Commission seien weder Sieger noch Besiegte gewesen. Der neue Entwurf wurde von allen 25 Mitgliedern einstimmig angenommen; das Plenum nahm mit allen gegen eine Stimme den Entwurf en bloc an.

Bebel schlägt folgende Höhe der Befoldung für die Vorstandsmitglieder vor: für die Schriftführer je 250 M., für den Kassirer 150 M., für den Vorsitzenden 50 M. monatlich als Maximum. Die Centrale soll Berlin sein. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Als Parteileitung wird von der Commission vorgeschlagen: Gerisch-Berlin und Singer als Vorsitzende, Kuer und Fischer als Schriftführer, Bebel als Kassirer, Behrendt-Frankfurt a. O., Dubber-Hamburg, Ewald-Braunsberg, Herbert-Stettin, Jacobey-Berlin, Raben-Dresden und Schulz-Berlin.

Gegen diese Liste sprechen Joest-Mainz und Prinz-Frankfurt, weil Süddeutschland, Bayern, Baden und Hessen nicht vertreten sei. (Rufe: Particularismus!)

Frohme bittet, die süddeutschen Wünsche zu berücksichtigen.

Joest schlägt als Vorstand vor: Grillenberger, Seck-Offenburg und Müller-Darmstadt. Die Debatte wird lebhaft.

Bollmar erklärt, er selber habe in der Commission für die ganze Liste gestimmt. Er bitte sie beizubehalten, sonst entstände ein Kirchthurmenrennen. Die Ortswahl für den nächsten Parteitag wird dem künftigen Vorstand und der Fraktion überlassen. Eine ganze Reihe von Anträgen betr. Präpagation und Agitation in den Landgegenden wird dem neuen Parteivorstand zur Verhandlung übertragen. Der Antrag Jöhem und Genossen geht dahin, die ländlichen Arbeiter und Dienenden

der Gemeinbeordnung zu unterstützen und die Gefinbeordnungen aufzuheben. Der Antrag wird der Reichstagsfraktion und den sozialistischen Landtagsabgeordneten überwiesen.

Antrag Kessler und Genossen wünscht eine Untersuchungs-Kommission Betreff der eisernen Maske und der Verdächtigungen wegen Polizeidienste im „Sozialdemokrat.“

Singer referirt und weist entschieden Namens der Parteileitung die Unterstellung zurück, als sei die „eiserne Maske“ aus persönlicher Rachsucht benützt worden. Die Parteileitung will und darf die Frage nicht beantworten, wer die „eiserne Maske“ sei. An der Antwort hätte die Polizei einzig ein Interesse. Sind Einzelne durch die „eisernen Maske“ verletzt worden, so sei das zu bebauern, aber das Parteinteresse steht höher, als das Einzelner. Die Fraktion werde die nicht nennen, von denen sie Auskünfte erhalten habe, wie unter dem Zeichen „eisernen Maske“ veröffentlicht wurden. Man geht über den Antrag Kessler zur Tagesordnung über.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 18. Oktober 1890.

Aus der Stadtrathshaltung vom 14. Oktober 1890.

(Mitgetheilt vom Bürgermeisterrat.)

(Wasserleitung.) Nachdem eine Anzahl Pächter des jenseits und längs des Verbindungskanals gelegenen ärarischen Geländes sich für den Fall der Fortführung der Wasserleitung nach erwähnlichem Gebiete eine Vertheilung am Wasserconsum in Aussicht gestellt haben, so soll, obgleich dieser Consum dem Kostenaufwande für die Anlage nicht entspricht, die Ausführung doch stattfinden.

(Aufstellung eines Rindlabers.) Ferner beschließt der Stadtrath, die Aufstellung eines Rindlabers, combinirt mit Ventilbrunnen, an der Ecke von Vit. J. 4, 45. (Höhere Töchter Schule.) Da in Folge der fortschreitenden Entwicklung der höheren Töchter Schule die vorhandenen Räume nicht mehr ausreichen und die Anforderungen an die Stadtgemeinde sich stets steigern, so wurde beschloffen, die Gründung einer Töchter Schule unter Verschmelzung der jetzt bestehenden höhern Töchter Schule mit dieser Schule in's Auge zu fassen und das Schulgeld für dasselbe ähnlich wie bei der Realschule zu normiren, nämlich:

- für die unteren Klassen auf M. 30
- „ „ „ „ „ „ „ „ 60
- „ „ „ „ „ „ „ „ 90.

(Der Vorstand der Mannheimer Börse) hat darüber Beschwerde geführt, daß die jeden Montag auf dem Fruchtmarkt stattfindenden Zusammenkünfte der Getreide-Interessenten durch Fuhrleute und Kutscher gestört würden, und um Abhilfe gebeten.

Es soll deshalb an Großh. Bezirksamt der Antrag gestellt werden, gefällig Anordnung treffen zu wollen, daß die Droschken an Montagen während der Börsenstunden anderweitig entsprechende Aufstellung nehmen.

(Erhöhung der Friedhofstaxen.) Zum Zwecke der Aufbringung der Mittel zur Verzinsung und Amortisation der durch die jüngsten Vermögensveränderungen entstandenen neuen Friedhofschuld müssen die Taxen:

- a) für Familienbegräbnisse von 50 M. auf 65 M. pro laufenden Fuß;
- b) für Grabmonumente von 10 auf 15 M. für jedes Monument erhöht werden und wird hierwegen demnach die Genehmigung des Bürgerausschusses eingeholt werden. Der bezügliche Vortrag ist bereits dem Druck übergeben.

(Bedienung des Regenapparates im Großherzoglichen Hoftheater.) Es wird angeordnet, daß zur Bedienung des Regenapparates im Großh. Hoftheater ein geeigneter Mann bestimmt wird, der während der Vorstellung zu seinen anderen Dienstleistungen herangezogen werden darf.

(Trambahn.) Beschlossen wurde, die Pferdebahn zu veranlassen, schon jetzt das auf der neuen Redarbrücke befindliche Doppelgleis bis zum „Pfälzer Hof“ weiter zu führen. (Stelbauureau.) An Stelle des zum 31. Oktober l. J. beim Stelbauureau austretenden Herrn Ingenieurs Koch wird Herr Ingenieur Maurer a. B. in Frankfurt a. M. dem Stelbauureau beigegeben.

(Errichtung eines Nachtwachlokal.) Der Stadtrath beschließt im öffentlichen Interesse die Errichtung eines Nachtwachlokals und eines Nachortrethlokals auf dem Bindenhofe und wird das Hochbauamt zur Ermittlung eines geeigneten Lokals beauftragt.

(Kaminfeuerdisziplin.) Auf Anfrage des St. Bezirksamts erklärt sich der Stadtrath damit einverstanden, daß dem 4. Kaminfeuerdisziplin - Kaminfeuermeister Schlageter - die Quadrate L. 16, 17, M. 8, N. 8 und O. 8, somit das Stadtgebiet zwischen Ringstraße und

Tatterfallstraße, bezw. deren Verlängerung bis zum Wasserthurm, sowie das von der Friedrichsstraße bis zum alten Schwemingerstraße bis zum Redarauer-Übergang begrenzte Schwebgebiet zugewiesen werden.

(Der vorgelegte Winterfahrplan der Pferdebahn) vom 15. Oktober 1890 bis 1. Mai 1891 wird genehmigt. Darnach gehen auf den Linien „Redarvorstadt-Ludwigsbafen-Bahnhof“, „Bahnhof Mannheim-Jungbunisch“ und „Pfälzer Hof-Tatterfall-Schwemingerstraße“ in der Stunde je 10 Wagen.

(Der öffentliche Bumpbrunnen) vor dem Hause C 3 Nr. 12/13 soll, weil unbedenklich, entfernt werden.

(Die Entwässerung des städtischen Gebäudes Schweminger Straße Nr. 17.) wird im Wege der engeren Submission dem Herrn Carl Wehrle hier übertragen.

(Der Verein hiesiger Wirthe) hat beim Großh. Bezirksamt um Abänderung des § 11 der ortspolizeilichen Vorschrift über die Einrichtung und Reinhaltung der Bierpreffionen in hiesiger Stadt dahingehend Antrag gestellt, daß die Kosten für Controle der Bierdruckvorrichtungen, der Unterhaltung der Windfessel und der Zapfhähnen nicht von den Wirthen, sondern von der Stadtkasse zu tragen sind. Der Stadtrath kann in Uebereinstimmung mit St. Bezirksamt dem Antrag nicht statt geben.

(Städtische Deputation nach Karlsruhe.) Zum Schluß theilt der Herr Vorsitzende mit, daß die jüngst ernannte Deputation morgen Mittwoch in der Angelegenheit der Entfernung des sog. Kojadenkastles und der Schloßremisen nach Karlsruhe sich begeben und bei dieser Gelegenheit auch wegen Ordnung der Verhältnisse des hiesigen Viehhofes an geeigneter Stelle vorzusprechen Veranlassung nehmen wird.

* Auszeichnung. Unser geschätzter Mitbürger, Herr Peter Josef Osterhaus, wurde von dem deutschen Kaiser durch die Verleihung des Kronenordens IV. Klasse ausgezeichnet.

* Auszeichnungen. Der Großherzog hat dem Ober-einnehmer Karl Sachs in Wertheim das Eisenkreuz I. Klasse des Ordens vom Röhlinger Löwen, dem Kammerath Konrad Krehborn, Expeditor am Landgericht Konstanz, das Ritterkreuz 2. Klasse ihres Ordens vom Röhlinger Löwen, dem Kaufmann Georg Weimar in Wertheim das Verdienstkreuz vom Röhlinger Löwen und dem Gendarmereiwachmeister L. Klasse Johann Georg Philipp Adam Schilling in Ettenheim die kleine goldene Verdienstmedaille verliehen.

* Ernennung. Der Großherzog hat den mit der probeweisigen Vernehmung der Kassierstelle bei der Kaiserlichen Oberpostkassens Konstanz betrauten Oberpostkassen-Buchhalter Max Wieland von Karlsruhe zum Oberpostkassen-Rosierer d. selbst, sowie den mit der probeweisigen Vernehmung einer Oberpostkassensstelle bei dem Kaiserlichen Postamt Freiburg betrauten Postsekretär Christian Lambed von Neumünster, unter Vorbehalt seiner Staatsangehörigkeit, zum Oberpostsekretär bei dem genannten Postamt ernannt.

* Personalnachrichten. Ernannt wurden: zum Distriktsausgeber I. Klasse: Schaffner Berthold Baumgartner in Sulzingen; zum Wagenresidenten: Wagenwärter Ludwig Duppler. Unter die Zahl der Eisenbahnkandidaten wurde aufgenommen: Karl Reckanus von Ruchheim. Unter die Zahl der Eisenbahngelassen wurde aufgenommen: Karl Stöckle von St. Georgen im Schw. Kreis. Kandidat Ludwig Kenzler wurde in gleicher Eigenschaft zu Großh. Ministerium der Finanzen verlieh. - Gestorben sind: Lokomotivführer Hermann Reitenberger am 25. September l. J., Hülfenausgeber Heatus Rothlein am 3. Oktober l. J., Lokomotivführer Karl Klaiber am 4. Okt. l. J.

* Patent Liste hiesiger Erfinder. Angemeldet von: Gerhard Hillen in Karlsruhe: Erneuerung an Cigarettenblüden-Maschinen. - Erich Kästen in Mannheim: Mechanische pneumatische Mälzerei-Anlage; Zusatz zum Patente Nr. 48966. - E. Darnbacher-Ries in Bahl: Maschine zum Erheben von Fässern im Innern. - E. Hiegelkamp in Mannheim: Dampferzeuger für Centralheizungen mit Speiseförderung und Zugregelung. - Alois Schumann in Seelbach: Stufenlochherd. - E. F. Boehringer & Söhne in Waldhof: Verfahren zur Darstellung von Thyridromimethylenylpyrazin (Dimethylphenylpyrazolon, Antipyrin); Zusatz zum Patente Nr. 58 894. - David Gut und Karl Heinrich in Karlsruhe: Sporenbeseitigung mit Einrichtung gegen das Eindringen von Schmutz in den Sporenlosten. - H. Dreß in Pforzheim: Radelsicherung. - Ertheilt an: Th. Weiser in Böhrenbach: Vorrichtung zum Anzeigen der Zeit beim Eierfrieren. - R. Heilmann, Regierungsbaumeister, in Stuttgart: Vertriehter Trocken- und Brennlofen für seine Thonwaren. - Dr. med. E. Vöbel in Freiburg: Saugröhre mit Schupplase für ärztliche Zwecke. - H. Wucher in Lindau: Waschmaschine. - S. Donegger in Schönau im Badischen Wiesenthal: Krenpdel mit zwei Gruppen wandernder Federn. - E. Wolf (Firma Math. Wolf Söhne) in Freiburg, Breisgau, und S. Haller in Röhrenbach: Rager für Vorbananstalten.

* Für die zwölf neuen Hauptlehrstellen an der hiesigen Volksschule, für welche weit über 100 Bewerber antraten, hat der Stadtrath die Unterlehrer Stadler, Reuther, Rieger, Kreis, Schimpf, Dor-

mit Rücksicht auf die sonderbare Furcht seiner Gemahlin mir die Genehmigung ertheilen müßte, mich zurückziehen zu können!

- Der Pariser Theaterkritik beschäftigt sich noch immer mit nichts Anderem als der bevorstehenden Aufführung der Sardou'schen „Leopatra“. Besonders gespannt ist man auf die Dekorationen, welche in sechs Bildern die Parke der Isis auf dem Udmus, den Palast des Kamies in Theben, die Terrassen von Memphis, Actium, die Baloskgärten und Alexandria vorführen sollen. Es wird erzählt, Sardou habe die ägyptische Königin stark rehabilitirt, ihr ergeizige politische Pläne angedichtet, in denen Alexandrien die Hauptstadt der Welt werden sollte und denen der Götter dienen mußte. Die Salsange, mit deren Hilfe Sarah Bernhardt den letzten Akt spielt, nennt sie Isis, und seit vierzehn Tagen hat sie dieselbe beständig unter dem Kleide bei sich. Sie will ihrer Haut Bronzefarbe geben und eine schwarze Perücke tragen. Neuerdings sind aber starke Zweifel bei ihr aufgetrieben, ob sie das Haar nicht mit Hennaflast roth färben solle.

- Die Bewegung der Erde. Wie der Pariser „Figaro“ berichtet, sollen in Paris in der nächsten Zeit die bekannten Bendel-Experimente, welche Foucault einst im Pantheon anstellte, in vergrößertem Maßstabe auf dem Eiffelturme wiederholt werden. Seit einigen Tagen ist von der Mitte der zweiten Plattform auf ein 115 Meter langes Bendel aufgehängt, das bis zu zwei Meter vom Erdboden reicht und eine 96 Kilogramm schwere Stahlkugel trägt. Professor Mascart will mit diesem Niesenpendel die Bewegung der Erde sichtbar demonstrieren.

- Saat und Ernte. „Sie, Herr Nachbar, ich hab' in meinem Garten Rüben plant und wissen Sie, was gekommen ist?“ - „Dumme Frage! Rüben sind halt gekommen.“ - „Richtig wahr ist's. Ihre Schweine sind gekommen und haben meine Rüben ausgegraben.“

- Komplizierte Verwandtschaft. In dem englischen Orte Dunmow eblichten kürzlich zwei Brüder zwei Schwwestern; das ist nichts Außergewöhnliches; nicht oft aber dürfte es sich ereignen, wie es in diesem Falle geschah, daß der verwitwete Vater der beiden Bräute gleichzeitig die verwitwete Mutter des Bräutigampars zum Altare führte.

Genilleton.

- Ein neues Seitenstück zu dem „Schlafenden Mann“ erzählt die „All. Bl.“ aus Eßlen bei Kaulchen wie folgt: Die 57jährige Mutter des Schmiedemeisters S. war am Mittwoch den 8. d. M., im Stalle mit Wälternschneidern beschäftigt, wobei sie sich ganz wohl fühlte. Plötzlich griff sie jedoch mit der linken Hand nach dem Kopfe und rief aus: „Mein Kopf!“ Dann verlor sie das Bewußtsein und verfiel in einen tiefen Schlaf. Sie mußte in die Stube getragen und, ohne daß sie ein Glied rühren konnte, zu Bett gebracht werden, in welchem sie jetzt ohne Unterbrechung schläft. Ihr Athem ist sehr regelmäßig und kräftig, wie bei einem ferngerundeten, aber recht mürben Menschen, der sich im ersten Schlaf befindet. Selten hebt ein leises Hüffeln ihren langen, tiefen Athemzug. Für Nahrung empfindet sie kein Bedürfnis, denn es ist ihren Pflegern, Sohn und Schwiegertochter, kaum gelungen, an einem Tage ihr ein bis zwei Schlüsschen Thee oder Wein einzuschleusen. Ihre rechte Seite scheint gelähmt zu sein, da sie nur die linke Hand und den linken Fuß zuweilen ein wenig bewegt. Die Augen öffnet sie zuweilen halb, jedoch ohne etwas wahrzunehmen, wenigstens hat es für den Beobachter so den Anschein. Kein Rütteln, kein Anreden, kein Aufschrecken führt sie in ihrem tiefen Schlafe.

- Der Schupp Patron der Gastwirthe. Doch auch die Gastwirthe einen Schupp Patron haben und auch nach dieser Richtung hin anderen Gewerker nicht nachsehen, dürfte selbst vielen Gastwirthen etwas unbekanntes sein. Und doch ist dem so. Wie nämlich Robert Fald nach alten Chroniken erzählt, sollen sie ihn gefunden haben im heiligen Julianus, der ein in nächstlicher Stunde, seine Eltern für Räuber haltend, beide ermordete, dann aber, von Gewissensbissen gefoltert, in die Grube 100 und als Waldbruder unter schweren Wägen seine Schuld zu sühnen suchte, nebenbei aber auch eine Herberge gründete für alle Wanderer, die er unentgeltlich verpflegte. Freilich wird nicht gesagt, woher er die Mittel dazu nahm, da er so weit ab von allem Verkehr baute, daß er die Wägen nicht mehr führen und die Hühner nicht mehr frähen konnte. Von wählten zu Ehren seines gottgefälligen Buhwerts

und als ersten Kollegen die späteren Gastwirthe zu ihrem Schupp Patron und stellten ihre Häuser und ihre Gerichte unter seine besondere Obhut. Ja, es soll vorkommen, daß sich noch heute Gastwirthe nach ihm benennen.

- Der Aberglaube der Königin Margherita. Ein Adjutant des Königs Humbert hat eine Unterredung mit einem Redacteur der „All. Bl.“ in der Stadt, in welcher der Offizier die Tugenden seines Kriegsherrn in begeisterten Worten pries. Er schilderte den König als einen Mann, der im Gegenfatz zu seinem Vater bei aller Energie und Willenskraft niemals vom Horn sich habe hinreißen lassen, sondern stets mild und gütig sei. Er, der Adjutant, könne am besten die Persönlichkeit der Charaktere dieser beiden Fürsten beurtheilen, da er bereits bei Victor Emanuel die lebige militärische Charge bekleidet habe. Bei seiner letzten Krankheit, so erzählte der Adjutant, hätten die Ärzte dem Könige Victor Emanuel das Rauchen verboten. Als er sich daher an mich mit der Bitte um eine Cigarette wandte, wich ich mit dem Behauern aus, seine bir mir zu führen. Darauf durchsuchte der König das Schubfach seines am Bette liegenden Nachtschiffes, und als er bemerkte, daß aus demselben die Cigaretten entfernt waren, bemächtigte sich seiner eine namenlose Wuth. Er gestikulirte drohend mit einem von der Hand heruntergenommenen Jagdgewehre, ballte die Fäuste und schrie und weinte, bis er ohnmächtig in seine Kissen zurückfiel. König Humbert dagegen habe ich nur ein einziges Mal jorinig gesehen, und zwar unter den folgenden Umständen. Kurz vor dem Beginn eines kleinen, ganz intimen Diners bemerkte die ein wenig abergläubige Königin, daß an der Tafel 18 Personen sitzen würden. Diese Unglückszahl zu brechen, wurde ich als Verbeugter hinzugezogen. Wir sind im Gespräch und zu sehen, als die Meldung eintrifft, daß die Marchese di Wisomario, die mit zu den Gästen zählte, sich entschuldigen ließe. Der Coiffeur hatte die Dame mit dem Brenneisen verletzt und so waren wir wieder 18. Diesmal trug ich die Schuld an der Bervollständigung der Unglückszahl und in diesem Bewußtsein bot ich um die Erlaubniß, mich entfernen zu dürfen. Die abergläubige Königin gab sofort die Erlaubniß, aber der König rief plöztlich: „13 und wieder 18!“ und war ganz jorinig, als auch er schließlich

nung, Strobel und Siding, sowie die Lehrerin Filla von hier und die Herren Haas von Weilsheim, Wedel von Karlsruhe und Dugelmann von Untergrombach in Borsichlag gebracht.

Ein Verein für Knabenhorte hat sich in unserer Nachbarstadt Ludwigsbafen gebildet. Derselbe zählt bereits 10 Mitglieder. Zahlreiche Ludwigsbafener Firmen haben für den elben Zweck, welchen der Verein im Auge hat, bereits bedeutende Beisteuerungen in Aussicht gestellt.

Die Landwehr- und Reservemannschaften, welche am Donnerstag voriger Woche zu einer 10tägigen Übung eingezogen wurden, werden heute wieder entlassen. Heute früh traf der Brigadefeldwebel hier ein, um den Übungen der Landwehr und Reservemannschaften beizuwohnen. Nächsten Mittwoch hat die zweite Hälfte der Landwehrmänner und Reservisten — 800 an der Zahl — einzuziehen.

Kinder haben ihre Schängel. Dies Sprichwort ist gestern einmal wieder bei einem Eisenbahnunfall zur Wahrheit geworden. Als der vorgehen früh halb 6 Uhr von Ludwigsbafen nach Karlsruhe fahrende Personenzug die Strecke Böhl-Daglos passierte, fiel während der vollen Fahrt ein achtjähriges Mädchen aus einem Koupee, dessen Thür aufging, auf den Bahndörper. Der in diesem Augenblick aus einem benachbarten Koupee schauende Sohn des Brauereidirektors Schwarz in Speyer gab sofort das Rothsignal, worauf der Zug zum Stehen gebracht wurde. Die gebirgten Befürchtungen wegen einer schweren Verletzung des Kindes erwiesen sich, als man zu demselben kam, glücklicherweise als unnötig, da dasselbe bereits auf dem Bahndörper herumliegend und außer einer Hautabstürzung am Gesicht nicht die geringste Verletzung erlitten hatte.

Schneebedeckte. Mehrere hohe Berge des Schwarzwaldes tragen seit vorgestern eine dicke Schneedecke.

Frauenverein. Im Schaufenster der Hecke'schen Hofmüllereihandlung ist gegenwärtig, auf Veranstaltung des Babilischen Landes-Frauenvereins, eine Sammlung von sehr hübschen Cartonage-Arbeiten ausgestellt, welche von Damen unter fachverständiger Anleitung angefertigt worden sind. Einem Wunsch des Bad. Landesfrauenvereins entsprechend, hat der hiesige Frauenverein durch Stellung eines geeigneten Raumes, denjenigen Damen, welche die Arbeit besorgen sollten, die Herstellung ähnlicher Arbeiten zu erlernen, die Möglichkeit geboten, an einem am 4. d. M. hier zu eröffnenden Lehrkurs unter bewährter Leitung Theil zu nehmen. Eine im Anzeigentheil dieses Blattes stehende Bekanntmachung des Frauenvereins Mannheim gibt nähere Aufschlüsse.

Der Süddeutsche Athletenbund hält kommenden Sonntag in unserer Nachbarstadt Ludwigsbafen sein drittes Bundesfest ab.

Der hiesige Turnverein veranstaltet am Samstag, den 26. Oktober, im großen Saale des Saalbauers zu Gunsten des Fonds für den Turnhallenbau eine Unterhaltung mit turnerischen Aufführungen, welche letztere sehr großartig zu werden versprochen. Das Programm enthält folgende Nummern: 1. Theil: Freilübungen der Jugendabtheilung, Ringturnen der Jugendabtheilung, Kärtturnen am Doppelbarren und Gruppenstellungen, Jodel-Sprünge am Pferd. 2. Theil: Stadiübungen, ausgeführt von einem Theil der Mufferriege des Turnvereins auf dem diesjährigen Kaiserlauterer Turnfest, Kärtturnen am Auerpferd, Turnen am Barren, ausgeführt von einem Theil der Mufferriege des Turnvereins auf dem Kaiserlauterer Turnfest, Kärtturnen am Reck und Pyramiden-Gruppen. Bei dem Kärtturnen werden die besten Kräfte des Vereins auftreten, welche sich bei den früheren Preisturnfesten wiederholt Preise errungen haben. Der Abend verspricht somit ein großartiger zu werden und soll es kein Freund der edlen Turnkunst unterlassen, die Vorstellung zu besuchen, zumal der Eintrittspreis beträgt 1 Mark in den Saal und 50 Pf. auf die Gallerie.

Der Schreibgehilfe Jähner, welcher sich, wie bereits gemeldet, vorgestern vor dem Karlsruher Schwurgericht wegen Ueberfalls eines Gefangenenwärters zu verantworten hatte, erhielt für dieses Verbrechen eine Zuchthausstrafe von 2 Jahren 10 Monate, so daß er jetzt im Ganzen eine Zuchthausstrafe von 8 Jahren zu verbüßen hat.

Menschenkauf. Gestern Mittag gegen halb 4 Uhr entstand auf der Straße zwischen D 5 und D 6 dadurch ein Menschenkauf, daß sich eine Frauensperson im betrunkenen Zustande auf dem Trottoir umhertrieb. Als es dem anwesenden Schutzmann unmdglich wurde, die Person allein weiter zu transportiren, erboten sich zwei Männer, ihm beizustehen; allein auch diese vermochten die Betrunkene nur wenige Schritte weiter zu bringen, sodas dieselbe schließlich mittels eines Karrens nach dem Amtsgerichtsgefängnis verbracht werden mußte.

Unfallfall. Zur Warnung theilen wir Folgendes mit: Vor einigen Tagen zog sich hier ein vierjähriges Kind durch ungeschickten Gebrauch eines Taschenmessers eine schwere Verletzung des rechten Auges zu, indem es sich mit dem Messer tief in den Augapfel stach. Die Verletzung ist sehr schwer, doch besteht die Hoffnung, das Auge erhalten wird. Zur Warnung der Eltern sei mitgetheilt, das derartige Verletzungen häufig zum Verlust des Auges führen und gar nicht so selten vorkommen. So kamen allein im Laufe dieses Jahres noch drei weitere gleiche Fälle in der

Privat-Augenheilanstalt von Herrn Dr. A. Weiß hier zur Behandlung. In einem Fall führte die Verletzung zur vollständigen Erblindung des Auges, in den anderen zwei Fällen gelang es, die Sehkraft des Auges zum Theil wenigstens zu erhalten.

Herbstberichte. Vom Kaiserstuhl, 17. Okt. Montag wird in sämtlichen Gemeinden geberstet werden. Einzelne Gemeinden haben bereits begonnen. Bei sorgfältiger Sortirung wird der diesjährige Reue als gut bezeichnet werden können. In den meisten Lagen haben die rothen Burgundertrauben eine schöne Farbe, welche deshalb zu Rothwein verwendet werden. Das die Menge anbelangt, wird es einen starken Mittelherbst geben. Vom Preis des Reuen ist noch nichts bekannt. Die Herren Weinkäufer werden hiermit freundlich eingeladen.

Wuthmaßliches Wetter am Sonntag den 19. Okt. Unter dem Einfluß des wieder erstarkten Hochdrucks im baltischen Meerbusen ist das Barometer in Irland, Südeuropa und Frankreich wieder im Steigen begriffen, während andererseits der Luftwirbel in der Nordsee sich zu verschärfen beginnt. Ein selbständiges Minimum entlang der russisch-österreichischen Grenze dürfte sich im Laufe des Samstags ausgleichen, woraus dann auch bei uns das Steigen des Barometers wieder ein rascheres Tempo annehmen wird. Demgemäß ist am Sonntag bei vorherrschend südlichen bis südwestlichen Winden Zunahme der Wärme und Abnahme der Niederschläge, am Montag ziemlich trockenes Wetter und theilweise Aufbesserung zu erwarten. Für die Traubenlese in nächster Woche steht sogar wieder schönes Wetter in Aussicht.

Metereologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 18. Oktober, Morgens 7 Uhr.

Table with 5 columns: Barometer, Thermometer, Windrichtung, Höhe und niedrige Temperatur, and other weather-related data.

*) 0: Windstille; 1: schwacher Luftzug; 2: etwas stärker; 3: Sturm; 10: Orkan.

Aus dem Großherzogthum.

Weinheim, 16. Okt. Ein hiesiger Küfermeister war in einem Weinstock damit beschäftigt, Säffer mit Spirit auszubrennen. Dabei schlug ihm die nach mehrmaligem Anzünden auslösende Flamme derart entgegen, das die eine Gesichtseite und die Hand durch Brandwunden schwer verletzt wurden.

Heidelberg, 17. Okt. Die Vorstellungen an hiesiger Universität beginnen am 23. Oktober. Einige Professoren haben den Beginn ihrer Vorlesungen erst auf den 28. d. M. festgesetzt.

Offenburg, 17. Okt. Schwertwirth Fr. Schärer von Kanath wurde von der hiesigen Strafkammer zu vier Wochen Gefängnis und in die Kosten verurtheilt. Er hatte, wie vielleicht noch erinnerlich, auf dem Bahndhof Appenweier sich den „schlechten Witz“ geleistet, zwei Personen durch einen Gendarm verhaften zu lassen, indem er angab, solche hätten Anlauf und öffentliches Vergerniß im Eisenbahnwagen verübt und er sei der Untersuchungsrichter aus Karlsruhe.

St. Georgen a. d. Schw. Unter Bahnhofs wäre gestern Abend beinahe der Schauspiel eines großen Unglücks gewesen. Die zwei 4 Uhr-Züge kreuzten sich nämlich auf unserer Station. Auf dem Zwischenperron lagen die für den einen Zug bestimmten Postpakete. Einige derselben rutschten kurz vor der Einfahrt des 2. Zuges auf dessen Geleise. Ein Postbeamter wollte dieselben noch rasch aufgreifen, ward dabei aber von der einlaufenden Maschine erfaßt und glücklicherweise auf den Zwischenperron geschleudert, sodas er sofort aus Mund und Nase blutete. Das Bewußtsein lebte jedoch bald wieder zurück. Lebensgefahr scheint keine vorhanden zu sein.

Waldobdn, 17. Okt. Vor kaum 14 Tagen that sich hier ein Firma M. Fleischmann mit einem Lager von fertigen Kleidern, Kleidstoffen und dergl. auf und zwar im Laden des Herrn Brestographen Deih vor dem oberen Thor. Das einer wahrscheinlich verachteten Handelsgeellschaft gehörige Waarenlager wurde nun am Sonntag Morgen unerwartet durch die Gendarmen beschlagnahmt und Herr Max Fleischmann, welcher das Lager angeblich in Kommission übernommen hatte, verhaftet. Die Gesellschaft war, ehe sie hierher überfiedelte, in Borsichlag niedergelassen und wird von der Groß. Staatsanwaltschaft daselbst wegen betrügerischen Bankrotts verfolgt.

Reine Chronik. In Laubersbafshheim brach in der Scheune des Landwirths Bürger Feuer aus, welchem 3 Scheunen zum Opfer fielen. Die Ursache des Brandes ist unbekannt. — In Weidingen wurde bei der Bürgermeistwahl Herr Carl Doser, bereits seit 12 Jahren Bürgermeister, wiedergewählt. — In Thibingen wählte man einstimmig Herrn Gemeinderath Schumacher zum Bürgermeister.

Pfälzische Nachrichten.

Frankenthal, 17. Okt. Vom 5. bis 11. Okt. wurden durch hiesige Händler circa 4000 Pfenniger Kartoffeln verladen und je nach Qualität per 100 Kilo mit 3 Mk. 50 Pf. bis 5 Mk. 10 Pf. bezahlt.

Reisbach, 17. Okt. Auf ergangene Einladung des Arbeiterbildungsvereins Birzofens, betreffs Gründung eines Verbandes „Pfälzischer Arbeiterbildungsvereine“, findet kom-

menden Sonntag, 19. Oktober, im hiesigen Gefängnisbau eine Zusammenkunft von Abgeordneten „Pfälzischer Arbeiterbildungsvereine“ statt.

St. Ingbert, 17. Okt. Der Bierbrenner August Hagen von hier, der am 10. d. Mts. mit der Baderwitwe Regina Friedrich nach Amerika auszuwandern wollte, wurde heute verhaftet und in's Landesgefängnis nach Zweibrücken abgeführt, während seine Geseftin, Wittwe Friedrich, schon am 11. Oktober in Luxemburg eingelacht worden ist. Wenn man berücksichtigt, das Wittve Friedrich ihre beiden Kinder im Stiche lassen wollte, und Hagen ein verheiratheter Mann ist, der ebenfalls ein Kind hat, kann man nur sagen, Beiden ist Recht geschehen, es geschehe was ihnen beliebt.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 17. Okt. (Strafkammer III.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Baumhark. Vertreter der Gr. Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt v. Dusch.

1) Der verwitwete 47 Jahre alte Schneider Joh. Friedr. Bollweiler von Dabren hat im Juli innerhalb 4 Tagen sich dreimal als Knecht verdingt und Fastgebeir im Gesamtbetrag von 13 Mk. erhoben und hat im Septbr. aus Gärten und Hof in Eiseuz und Kirtlach Hemden u. dergl. entwendet. Er wird wegen Betrugs und Diebstahls in wiederholtem Rückfall unter mildernden Umständen zu 1 Jahr 3 Monate, 5 Wochen Gefängnis verurtheilt. — 2) Wegen Christian Benz in Reunheim wurde wegen Beamtenbeleidigung vom Schöffengericht Heidelberg im September 1 Woche Gefängnis erkannt. In heutiger Berufungsverhandlung ergab sich, das ein Gendarm eine allerdings unzutreffende Meldung ertheilte, die aber als eine nicht absichtliche angesehen werden kann, weshalb der Vorwurf des Beschuldigten gegen den Gendarmen hinsichtlich seines in der fraglichen Angelegenheit abgelegten Eides, immerhin als eine Beleidigung des Gendarmen aufzufassen ist. Unter Aufhebung des ersten Urtheils wird eine Geldstrafe von 10 Mk. bzw. 2 Tage Haft ausgesprochen. — 3) Dugo Söderström in Gröndorf i. Schl. hatte für einen Verwandten an die Cigarettenfabrik Rishaupt & Weber in Heidelberg freiwillig Zahlung geleistet, dabei aber auch die Rücknahme von 90 Stück Cigaretten gewünscht, was genannte Firma ablehnte. Nun ließ Söderström im neuen Heidelberger Anzeiger ein Inserat erscheinen, in welchem er unter Kennung der Bezugsfirma 90 Stück unverwendbare Cigaretten „gezeigten“ Vereinen unentgeltlich zur Verfügung stellte. Das Schöffengericht Heidelberg erkannte in Folge erhobener Klage wegen Beleidigung eine Geldstrafe von 20 Mk., welche in heutiger Berufung bestätigt wurde.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, 17. Okt. (Auff der Jagd verunglückt) ist ein hiesiger Kaufmann. Derselbe war mit mehreren Bekannten nach Hermsdorf an der Nordbahn gefahren, um sich dort an einer Fuchsjagd zu betheiligen. Es war ihm eine vorzüglich gelagene „Kanzel“, ein Holzgerüst auf einem Baume, von welchem herab dann der Schütz schießt, unweit vom „Bezielplatz“ angewiesen worden. Der Kaufmann batte sich vor Mitternacht auf die „Kanzel“ begeben und da die Nacht kühl war und ihn empfindlich froz, den Rothwein stark genossen. So kam es, das er bald einschlief, und ein lautes, auf weite Entfernung hin hörbares Schnarchen des Schützen verkündete sowohl dem nahenden Wibe, wie auch den nicht allzuweit posirten Jagdgenossen, in welchem Zustande sich der Freund befand. Während über die verunglückte Jagd ersten mehrere Herren der Kanzel des Schlummerns zu, um ihn zu wecken. Durch das verdächtige Geräusch im Unterholz wurde er aus dem Schlafe gekickt, ergriff im Bahu, das Bild nahe sei, seine neben ihm liegende Wäsche und wollte auf das vermeintliche Bild einen Schuß abfeuern, als er plötzlich, noch schlaftrunken, im Anblick des Gleichgewicht verlor und von der Kanzel herabstürzte. Dabei entlud sich das Gewehr, die Kugel freite den Kopf des Fallenden und verletzte leicht seine Stirne und linke Schläfe. Daneben erlitt er durch den Fall einen Bruch des linken Beines, sowie Verwundung des rechten Armes. Der Verunglückte wurde mittels Bahn nach Berlin gebracht und wird hier den „Traum aus der Kanzel“ durch ein längeres Krankenlager zu büßen haben.

Berlin, 16. Okt. (An den Gräbern seiner Kinder erschossen) Durch den Knall eines Schusses wurden am Montag Mittag die Wächter des zu Schöneberg gehörrigen neuen Jüdyl-Apostelkirchhofs alarmirt und fanden zwischen zwei Kindergräbern liegend die Leiche eines den besseren Ständen angehörrigen, 43jährigen Mannes vor. Bei dem Lebensmüden wurde eine Wundenart mit dem Namen Höfert und ein Bettel mit der Aufschrift gefunden: „Die Liebe zu meinen Kindern treibt mich zum Selbstmord.“ Die unglückliche Frau wurde sogleich in schonendster Weise von dem traurigen Vorfall in Kenntniß gesetzt.

Theater und Musik.

Spielplan des Groß. Hof- und Nationaltheaters in Mannheim vom 18. bis 27. Oktober. Samstag, 18.: (A) „Der Sturm“. Sonntag, 19.: (A) „Tamburlauf“. Montag, 20.: (A) Zum ersten Male: „Die berühmte Frau“.

Der Oberstuhlrichter.

Erzählung von Karoline Dentich. Nachdruck verboten.

18 (Fortsetzung.)

Es gab aber auch Momente, wo er sich dem Zauber dieses schönen, verführerischen Weibes nicht entziehen konnte, und dies ewige Auf- und Niederwogen der Empfindungen machte den festen, energischen Mann fast krank. Als der Oberstuhlrichter an einem Abende nach Hause kam, fand er seine Frau in der Kinderstube. Sie hielt den Kleinen, der eben zu Bette gebracht werden sollte, auf dem Schooß und lachte und scherzte so übermüthig mit ihm, als wäre sie selber ein Kind. „Bavami!“ rief Ghyla mit strahlenden Augen, denke, Mama hat mir eine Geschichte erzählt von einer goldenen Prinzessin und hat gesagt, das sie mich grad so lieb hat wie Du und will mir jeden Abend vor dem Schlafengehen eine Geschichte erzählen!“ Etwas wie Scham und Verlegenheit lag auf dem Gesichte der schönen Frau. Trieb ihr diese Röhre des Bewußtseins ins Gesicht, das nicht ein natürliches Gefühl sie auf diesen Platz geführt, sondern ein fremder Zwang, einer, der im schroffsten Widerspruch zu Gatten und Kind stand? Sie konnte nicht lange ein unbehagliches Gefühl ertragen und erhob sich mit dem Bemerkten, es sei zu spät, das Kind müsse zu Bett. Sie ging in die unteren Wohnräume, wohin ihr bald darauf Ordi folgte.

Das Abendbrod verlief still und schweigend. Ordi, den es im ersten Augenblick beim Anblick von Mutter und Kind warm und erquickend überflutet hatte, rang jetzt wider mit dem bösen Joviel, ob es wirklich Rüdtehr zum Bessern sei, oder — ob sie damit nur ihren Z-d fördern wolle?

Mona war aber in einer fast feberhaften Aufregung. Sie war Nachm itags bei der Frau Stadtobdichen gewesen, wo ein gemüthlicher Kaffeekoch arrangirt war, und da hatte

sich so manche von den anwesenden Frauen, in erster Linie die Frau des Hauses selber, gerührt, die Befinnung ihres Mannes geändert und ihn für Doctor Ragg gewonnen zu haben. Und sie die Geseftre, die Unwiderstehliche, was hatte sie bis jetzt erreicht? ...

Zum Schluß war noch Doctor Ragg erschienen, der zufällig immer dorthin kam, wo er Damen versammelt wußte, und hatte sie in einem unbefangenen Augenblick gefragt, wie seine Hoffnungen ständen. Sie, ihre Niederlage zu verballen, zeigte sich um so siegesgewisser und wiederholte ihre Aussage mit noch größerer Bestimmtheit. O, sie mußte den Widerstand ihres Mannes brechen ... und das bald, noch heute!

Sie ging im Zimmer auf und ab in fast nervöser Aufregung und machte sich allerlei zu schaffen; dann trat sie plötzlich auf Ordi zu, der sich an den Schreibtisch gesetzt und in Alten geblättert hatte.

„Ferenca“, sagte sie mit ihrer süßesten Stimme und lehnte ihre Wangen an die seinige. „Ferenca, es steht etwas zwischen uns, gesthe es!“

„Gabe ich Dich gekränkt?“ fragte sie, als er schweig. „Tief, bis ins Innerste“, versetzte er mit leiser Stimme. „Das thut mir leid, sehr leid. Laß mich gegen einander aussprechen, wie es Gatten sollen. Wodurch habe ich Dich verletzt?“

„Seit wir verheirathet sind, kennst Du meine stillen, aber heißen Wünsche, Du hast sie nie beachtet. Da kam eine Stunde, wo Du es mir verprachst, freiwillig und mit fester Julage; Du stugst aber nicht einmal, Dein Verprechen zu halten. Jetzt thust Du es, aber ... ich habe das Gefühl, als verdanke ich das einem Andern.“

Sie erschrad, als sie sich so durchschauf sah, und obwohl sie sich wehrlich zu vertheilen verstand, so war es doch qu, das er in diesem Augenblicke nicht in ihr Gesicht sah. „Ich vertheile Dich nicht, Ferenca, was meinst Du damit?“

„Du verstehst mich nicht?“ Er machte ihre Hände von seinem Halse los und sah sie fest an. „Wie kommt es, das eine Frau, meine Frau, auf eine solche Weise für die Interessen eines fremden Mannes eintritt?“

„Jetzt schlag sie die Hände zusammen und lachte, und lau und übermüthig war der Ausdruck ihrer Heiterkeit, das in Ordi's Gesicht eine dunkle Röhre trat.“

„Warum lachst Du?“ fragte Ordi mit rauhem, hartem Tone. „Weil Du eifersüchtig bist, eifersüchtig wie jeder andere Staubgeborene. Noch vor Wochen, sagtest du, du würdest dies Gefühl nie kennen lernen? Hst Du nicht gewöhnt, das man Deiner Frau den Hof macht? Hast Du es bis jetzt nicht rubig mit angesehen?“

„Mit angesehen? Gottlob nein! Ich bin ein Fremder im Kreise Deiner Cavaliere!“

„Unrecht genug. Wie sagte Doctor Ragg? Das würde sich eine andere Frau nicht gefallen lassen.“

„Dieser Doctor Ragg scheint in der kurzen Zeit sehr weit gekommen zu sein, das — das er von solch delikaten Angelegenheiten mit Dir zu sprechen mag.“

„Wie Du das wieder aufaffest, Ferenca!“ Doctor Ragg hat sich einmals gemündert, wie es wohl jeder Fremde gethan haben würde, wenn er mir immer allein in den Geseftschaften begegnet wäre. Ist das so schlimm? Es ist wirklich ein Unrecht von Dir, das Du so gegen den jungen Mann eingenommen bist und sogar mir großt, weil ich anderer Meinung bin.“

„Ich große Dir, weil nicht nur unsere Wege immer weiter auseinandergehen, indem Du andere Ziele, andere Interessen hast, sondern weil Du Dir auch einen Eingriff in meine amtliche Stellung erlaubst. Du wilst mich zu einer Pflichtverletzung verleiten, zu einem Mißbrauch meiner Gewalt, wilst, das einem Ehrenmanne, der jahrelang unersüßlich für unsere Gegend gewirkt, Unrecht und Demüthigung ertheile, wilst, das eine Waune der Frau Oberstuhlrichterin Ordi dem Distrikt Tausende und Tausende von Gulden koste.“

„Ich betrachte das Alles von einem anderen Gesichtspunkte“, versetzte sie, während sie vor gebeimr, jormiger Ungeduld die kleine Faust krampfhaft ballte. „Politik ist als genug, einem Jüngeren Platz zu machen, und der Distrikt darf es sich so und so viel Tausende kosten lassen, um von einem Manne, wie Ragg es ist, vertreten zu werden.“ (Fortsetzung folgt.)

Hochzeit des Figaro. Freitag, 24.: (A) „Die Karolinger“...

Großherz. Hoftheater Karlsruhe. Spielplan vom 19. bis mit 26. Oktober. Sonntag, 19. „Der Trompeter von Säckingen“...

Braunshweig, 16. Okt. Freiherr v. Bangoenheim, der während der Krankheit des nun verstorbenen Generalintendanten v. Rudolphi denselben vertreten hatte, ist jetzt bis auf weiteres mit der Leitung des Hoftheaters betraut worden.

Wien, 16. Okt. (Rubinsteins „Ker o“) wird demnächst wieder in das Repertoire des Hof-Operntheaters aufgenommen. — Ferner hat die Direktion des Hof-Operntheaters die einstige Oper „Cavalleria rusticana“ von Mascagni angekauft und wird dieselbe unmittelbar nach Neujahr zur Aufführung bringen.

Giuseppe Verdi weist zur Zeit in Agata bei Palermo und beschäftigt sich daselbst mit der Vollenbung einer neuen großen Komposition, welche die eigenartige Form eines Operatoriums erhalten soll. „König Lear“ ist der Titel des Werkes, zu welchem Verigo Volti auf Grundlage des Shakespeareschen Dramas das Buch verfaßt hat.

Gr. Hof- und National-Theater in Mannheim.

„Die Karolinger.“

Trauerspiel in 5 Akten von Ernst von Wildenbruch.

Unsere Bühne hat gestern eine alte Schuld abgetragen, sie ist um eine künstlerische That reicher geworden. Das bedeutende Jugendwerk eines bedeutenden zeitgenössischen Dichters, dem die moderne nationale Schaubühne nicht nur eine neue Anregung und kräftige Förderung, sondern auch künstlerische Erfolge verdankt, ist gestern dem Spielplan unseres Theaters eingefügt worden, nachdem es seit einem Jahrzehnt den Namen seines Schöpfers von Bühne zu Bühne ehrenvoll getragen, hier galt es, eine Ehrenpflicht zu erfüllen, denn, wie immer man die Begabung Wildenbruchs beurteilen mag, ob man in ihm den Boesen oder den Dramatiker höher schätzt, das eine ist doch unbestreitbar: die deutschen Bühnen müssen einem Dichter zugänglich sein, bei dem sich starkes Können, das an unmittelbarer Schaffungskraft beruht, mit nationalem Empfinden innig vermählt, und wenn die deutschen Bühnen den lyrischen, gefälligen, aber nicht ursprünglichen und nicht aus dem innersten Wesen des Dramas entspringenden Theaterstücken des Tages offen stehen, so darf ein Wildenbruch lähnen den Anspruch auf Gleichberechtigung erheben. Allerdings war der Widerstand, den man dem redend emporklebenden Wildenbruch bei seinen ersten Schritten auf den weltbedeutenden Brettern entgegensteckte, bald überwunden; die engen Schranken, welche partikularistischer Kleingeist gegen den heranrückenden jungen „preussischen“ Boeten aufgerichtet, wurden von seinem Feuergeiste niedergebissen, denn wenn Wildenbruch auch mährliche Geschichte traktiert und dennoch poetisch in lebensvollen Gestalten vorführt, so ist es doch ein Stück deutscher Geschichte, das er immer vor unseren Augen entrollt. Als Meyerbeer seine Oper: „Das Feldlager in Schlesien“ komponierte, dachte er auch nicht daran, daß der Kunst partikularistische Schranken gesetzt sein könnten, er der es gewohnt war für eine Welt zu schaffen. Dennoch nahm man Anstoß an den Brechen des schlesischen Feldlagers und verlegte das Ganze nach Russland; aus dem „Feldlager in Schlesien“ wurde der „Kordiken“, weil man damals glaubte, es sei interessanter Russen und Halbasiaten auf der Bühne zu sehen, als wirkliche — Brechen! Das ist nun glücklicherweise geworden; mährliche Geschichte ist deutsche Geschichte, preussische Heldenthaten darf man jetzt ungekränkt auch im übrigen Deutschland rühmen. Den lebendigen Beweis hierfür bieten die Aufführungen von Wildenbruchs „Quigow“. Als sie vor zwei Jahren in Berlin zum ersten Male dargestellt wurden, da gab es selbst hervorragende Kritiker und gute Kenner der deutschen Volkseele ihrem Zweifel Ausdruck, ob denn auch dieses Werk außerhalb der schwarz-weißen Grenzpläne einen vollen Erfolg erzielen würde. Das deutsche Volk hat auch die „Quigow“ mit derselben jubelnden Freude aufgenommen, wie die anderen, weil es erkannte, daß auch aus diesem Werke ein Dichter zu ihm spricht, dessen Worte durchdringt sind vom Herzblut, dessen geistige Werkstätte erfüllt ist von hohen, nationalen Idealen. Und deshalb ist Wildenbruch ein freigebiger Dramatiker geworden, mag auch die jüdische Kritik an manchen kraftgenialischen Uebersetzungen der wahrhaft künstlerischen Gehebe etwas zu tabeln haben. Und daß man selbst im wohlwollenden Tadel — es gibt auch einen solchen; das hat jeder ernst denkende Künstler schon an sich erfahren — zu weit gehen kann, beweist der Ausspruch eines erfahrenen Kritikers, der sich folgendermaßen äußert: „Führt Wildenbruch fort nur „dramatische Feilschilde“, (wie Heinrich Büchtemann sagt), auf die Bühne zu werfen, dann wird es ihm vielleicht gelingen an seinem Theile zur Rettung der deutschen Bühne beizutragen, nicht aber sie aufzurichten.“ Nun, wir meinen, daß nur ein starker Arm „Feilschilde“ zu heben und zu werfen vermag und wenn diese granitenen, unbewachsenen Steinmassen auch nicht in den Salzen passen, wenn, um aus der Symbolik herauszukommen, „dramatische Feilschilde“ sich auch nicht für die Volkshandlung eignen, die „Gers“ auf „Schmerz“ reimt und halberwachenden Dichtern als die „schönsten Versen aus der deutschen Literatur“ unbedenklich in die Hand gegeben werden darf, so ist uns der vorwärtsdringende, Dämme und Schugwehr niederreißende dichterische Strom Wildenbruchs weit lieber, als das stehende Gewässer mancher anderer Poeten. Da halten wir es gern mit Oscar Wilde, der beim Anhören eines Wildenbruchschen Dramas ausruft: „Wer fragt nach schmaltischen, ästhetischen Forderungen, wenn er wirklich einmal von dem Wundschauke einer elementaren Kraft sich berührt fühlt! Und mit jach dahinstürmender Kraft überhagen sich Gedanken und Worte in den „Karolingern“; nicht nur des Dichters Herz, auch sein Geist geht „einen hohen Gang“, und dennoch bleibt er der Venner dieses Ganges. Er selbst begründet im Jahre 1881 die Umarbeitung der „Karolinger“ mit folgenden Worten: „Mit der Stunde der Aufführung, mit welcher das Publikum das Werk eines Dramatikers für beendet hält, beginnt für Lehren, vorausgesetzt, daß er sich nicht am eigenen Werk berührt und daß er nicht ein für kurze Augenblicke lebendes, sondern auf fernere Zeiten hinaus wirkendes Gebilde zu schaffen sich bestraft, die eigenartige Tätigkeit, denn mit dem Bewußtsein von den Unzulänglichkeiten seiner Schöpfung wird ihm gleichzeitig das Unabweisliche Bedürfnis geboren werden, nach beiseite in das eigene Werk zu greifen, um dieses, was an dramatischer Wirkungsfähigkeit in seiner Entstehung schlummert, zu nachdrücklichem Leben hervorzu-

rufen.“ — Seit diesem Befestigung sind neun Jahre verfloßen. Wir glauben nicht, daß Wildenbruch heute noch so denkt; die Werke, die den „Karolingern“ folgten, bezeugen die Gestalt, die sie in der geistigen Werkstatt des Dichters erhielten. Der Grund ist offenbar: der vor zehn Jahren noch in voller Sphäre überhäumende Most ward zum geklärten Weine, der aber sein Feuer sich bewahrt.

Die gestrige Aufführung darf als eine in allen ihren Theilen gelungene bezeichnet werden. Die Träger der Hauptrollen, wie auch die in das Gefüge des Trauerspiels nur episodisch eingreifenden Darsteller boten ihr Bestes. Das Zusammenwirken ließ das eingehende Studium des Werkes erkennen, die Zulassung entsprach völlig der Situation und fleischlich wäre es gegenüber einer durchaus befriedigenden Gesamtleistung, an Einzelheiten, die bei Wiederholungen ohnehin vermieden werden dürften, zu mädeln. Herr Bassermann hat den Charakter des Grafen von Barcelona richtig erfaßt; der ungestüme Wagemuth, dem sich die Liebesleidenschaft als dem Zweck dienendes Mittel unterwirft, der hochfliegende Ehrgeiz, gepaart mit unwiderstehlicher Thätigkeit fanden in ihm einen vorzüglichen Vertreter. Neben ihm stand Frau Fühning im Mittelpunkte des Interesses. Die kaum durch den Kwang zurückgehaltene, den höchsten Zielen zu strebende, der Natur den Vorrang vor dem Recht während Leidenschaft wußte sie lebensvoll zu verkörpern. Fräulein v. Dierkes schlug Thne hingebender Liebe an, und Fräulein Schulze übertrug durch die Schärfe des Ausdrucks und die klare Durchdringung ihrer gewiß nicht leichten Aufgabe. Der Kaiser des Herrn Neumann ließ sich naturgetreu die Höhe des alternden, geistig willenlosen Wildenbruchschen Ludwig; markia vor Herr Schreiner, knia Herr Sturm, würdevoll Herr Jacoby, trefflich Herr Tietz; auch die übrigen Mitwirkenden verdienten volle Anerkennung. Die nächste Wiederholung wird Gelegenheit bieten, eingehender der einzelnen Leistungen der Hauptdarsteller zu gedenken.

Die Aufführung bedeutet einen vollen Erfolg unseres Schauspielers. Man wird anerkennen müssen, daß die neue Leitung unseres Theaters mit aller Kraft an die Erhaltung eines großartigen Spielplans herantritt, und wenn sie bei Pflichtmäßiger Obsorge des klassischen Dramas, der großen Oper und des feineren Lustspiels, auch noch der heiteren, nicht allzuweit geschätzten Mufe ein Plätzchen gewährt, so entspricht auch das den Wünschen des Publikums und es ist damit noch nicht die Gefahr verknüpft, daß dem Schillerdenkmal ein anderer Standort angewiesen werden müße.

Kunst und Wissenschaft.

Im Kunstverein ist ein großes farbenprächtiges Bild von Grüner ausgestellt, u. a. auch Bildnisse berühmter Schauspieler (Haase u. A.) enthaltend. Das Bild stammt aus des Meisters bester Zeit und ist der Besuch des Kunstvereins bringend zu empfehlen.

Richard Voss. Das Bestehen des Dichters Richard Voss hat sich in der letzten Zeit erheblich gebessert. Voss weilt zur Zeit mit seiner Gattin als Gast des Herzogs von Meiningen in der „Villa Carlotta“ am Comersee.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Zur Viehmarktsfrage.

Mannheim, 18. Oktober.

Wie uns mitgeteilt wird, waren bei der gestrigen, von uns bereits erwähnten Konferenz, welche sich auf die Viehmarktsangelegenheit bezog und an der sich außer Herrn Oberregierungsrat H y d t i u aus Karlsruhe, Vertreter des Bezirksamts, der Handelskammer, Mitglieder des Stadtraths und Viehmarktinteressenten beteiligten, waren namentlich folgende Punkte Gegenstand der Berathung: Zunächst kamen zur Sprache die Zeugnisse, welche ein Viehhändler beim Transport des Viehes nach den bestehenden Verordnungen und Befehlen haben muß. Es wurde hierbei von dem Vertreter der Großh. Regierung eine Erleichterung insoweit in Aussicht gestellt, als aus württembergischen Gemeinden, welche feuchtfrei sind, in Zukunft auch das Zeugnis der Ortsbehörde zur Einfuhr von Vieh auf den hiesigen Viehmarkt genügen soll. Selbverständlich kann diese Bestimmung erst dann in Wirkbarkeit treten, wenn eine formelle Entscheidung des Ministeriums vorliegt, ferner war Gegenstand einer eingehenden Berathung die Art und Weise, wie das Vieh auf dem hiesigen Bahnhof ausgeladen wird. Mit Rücksicht auf die gegenwärtig, namentlich in Württemberg stark herrschende Maul- und Klauenseuche glaubt man das bisherige Verfahren, wonach die Thiere bereits beim Ausladen und nicht erst auf dem Viehbof untersucht werden, zwar nicht wegfallen, eine Erleichterung aber insofern eintreten lassen zu sollen, als das Ausladen und die Untersuchung des Viehes durch den Bezirksveterinär sofort nach Eintreffen des Zuges stattfinden soll. Die Großh. Bodenverwaltung wird ersucht, für genügende Beleuchtung zu sorgen. Auch von Seiten des Bezirksamts wurde entsprechende Unterstützung in dieser Beziehung zugesagt, wir auch der anwesende Bezirksveterinär U l m die Durchführung dieser Maßregel gerne zusagte. Endlich wurde beschlossen, die bisher üblichen Zeugnisse, welche beim Verlassen des Viehmarktes von den Händlern gelöst werden müssen und wofür bisher besondere Gebühren erhoben wurden, in Zukunft dorech gebührenfrei ausstellen zu lassen. Die dadurch erwachsenden Kosten wird bis zur anderweitigen Regelung die Stadtkasse übernehmen. Auf Grund der eingehenden Berathung wurde auch die gewünschte Einigung erzielt, indem die anwesenden Vertreter des Viehhandels erklärten, infolge der vereinbarten Erleichterungen den hiesigen Viehmarkt auch weiterhin besuchen zu wollen.

* Paris, 17. Okt. Das französische Mittelmeergeschwader begibt sich von Beirut nach Alexandria, Malta und Algier und kehrt schließlich nach Toulon zurück.

* Cannes, 17. Okt. Die Kaiserin von Oesterreich besuchte heute Vormittag Monaco.

* Lissabon, 17. Okt. Es verlautet, die Cortes seien geschlossen worden, um aufreizende Reden und die Verdrängung der Konvention mit England zu verhindern. Die Regierung werde inzwischen eine Widerung der den portugiesischen Handel in Westafrika schädigenden, sowie der sonst am schärfsten angegriffenen Klausur herbeizuführen sich bemühen, und hoffe eine Grenzberichtigung, die den beiderseitigen Interessen entspreche, sowie auch bezüglich der Schifffahrt auf dem Sambesi und der Expedition in Malakalanda ein Einvernehmen zu erzielen.

Mannheimer Handelsblatt.

Δ Mannheimer Effectenbörse vom 17. Okt. Die heutige Börse hatte einen sehr ruhigen Verlauf. Brauerei-Eisenbahn-Aktien waren zu 182 pCt. gefragt. Sonstiges unverändert.

Toursblatt der Mannheimer Börse vom 17. Okt.

Table with columns for various securities, bonds, and exchange rates. Includes entries like '4 Bah. Oblig. West', '4 Bah. Oblig. Ost', '4 Bah. Oblig. Süd', etc.

Frankfurter Mittagsbörse.

Frankfurt a. M., 17. Okt. Die Geldverhältnisse haben sich heute wesentlich erleichtert, der Privatdiskonto ermäßigte sich im Laufe der Börse um ca. 0.25 pCt. Zeit bis Ultimo wurde ungefähr 5 pCt. für tägliches Geld ca. 4.50 pCt. bezahlt. Auf dem Effecten-Markte mochte sich die Erleichterung des Geldmarktes noch wenig fühlbar. Von Seiten des Publikums wie der eigentlichen Börsenspeculation verhielt man sich abwartend. Deutsche Staatspapiere zum Theil eine Nuance höher. Von Industriecertifikaten Edison 1.80, Siemens ca. 2 pCt., Deutsche Verlag 4 pCt. höher. Bergwerks-Aktien bleiben Kleinigkeiten über gestern. Privatdiskonto 5 1/2 - 1/2 pCt.

Frankfurter Effectenbörse.

Table listing various bank notes and exchange rates from Frankfurt. Includes entries like 'Banknoten', 'Wechsel', 'Geld', etc.

Amerik. Produkten-Märkte. Schlusscourse vom 17. Okt.

Table showing market prices for various commodities from America. Columns include 'Weizen', 'Mais', 'Schmalz', 'Kaffee', etc.

Schiffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Dampfer-Verkehr vom 17. Oktober.

Table listing shipping schedules and routes. Includes columns for ship names, destinations, and departure times. Examples: 'Schiff', 'Ras', 'Ziel', 'Abgang', etc.

Dampfer-Nachrichten.

Abreise-Dampfschiffahrt. „Rheinische und Rhesische Gesellschaft“. Verleumdung und Mitternacht nach allen Abfahrten bis Rotterdam und in Verbindung mit der Great Eastern Company nach London via Harwich. — Abreise von Mannheim: Montag 19. Okt. bis Köln — Düsseldorf — Krefeld — Rotterdam und Zwischenstationen. Abreise von Mainz: Montag 19. Okt. nach 16 Uhr bis Köln, 11 Uhr bis Coblenz, sowie Mittags 12 nach Mannheim. Weitere Ankünfte über Frankfurt a. M. enthält die Agentur.

Wasserstands-Nachrichten.

Table showing water levels and related data. Includes columns for dates and measurements. Examples: 'Donnerstag', 'Freitag', 'Samstag', etc.

Amliche Anzeigen

Schankmachung.

W(263) No. 105,710. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, das in der Gemeinde Reiningen, Amts Schwetzingen, die Kaul- und Kleinfische ausgebrochen ist. Mannheim, 15. Oktober 1890. Großb. Bezirksamt. Bild. 88439

Schankmachung.

Die Canalisation der Stadt Mannheim, hier Straßenperre betr. (263) No. 105,428. Die fortwährenden Arbeiten machen die Sperre der Kurfürstentrasse zwischen 0 3 und 0 4 für den allgemeinen Fuhrverkehr von 88438

Konkursverfahren.

No. L. 48,296. Ueber das Vermögen des Wirths Valentin Thomas hier G 9, 28, ist heute Nachmittags 4 Uhr das Konkursverfahren eröffnet worden. Konkursverwalter ist ernannt: Kaufmann Friedrich Bühler hier D 2, 11. Konkursforderungen sind bis zum 13. November 1890 bei dem Gerichte anzumelden und werden daher alle diejenigen, welche an die Masse als Konkursgläubiger Ansprüche machen wollen, hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche mit dem dafür verlangten Vorrechte bis zu genanntem Termine entweder schriftlich einzureichen oder bei der Gerichtsschreiberei zu Protokoll zu geben unter Vorlegung der urkundlichen Beweismittel oder einer Abschrift derselben. Zugleich ist zur Beschlussfassung über die Wahl eines bestimmten Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, 18. November 1890, Vormittags 10 9 Uhr vor dem G. Amtsgerichte Abth. III Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgefordert, nicht an den Gemeindefiskus zu veräußern oder zu leisten, auch die Verpfändung ausser Acht zu lassen, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgetrennte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 18. November 1890 Anzeige zu machen. Mannheim, 16. Oktober 1890. Die Gerichtsschreiberei des Großb. Amtsgerichts. Galm.

Vermögensabsonderung. No. I 47655. Durch Urtheil des Großb. Amtsgerichts IV hier selbst vom 9. d. Mts. wurde die Ehefrau des Wärders Heinrich Rauch, Lina geb. Dreßler in Mannheim für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusondern. Mannheim, 11. Oktober 1890. Die Gerichtsschreiberei des Großb. Amtsgerichts. Galm.

Schankmachung. No. 17,175. Der Feldweg östlich des Schwetzingen Strassenüberganges ist von heute ab für den allgemeinen Verkehr eröffnet. Gleichzeitig machen wir bekannt, das der Durchgang des Weges westlich des Schwetzingen Strassenüberganges unter der Bahnüberbrückung (alte Reducirte Eisenbahn) von heute ab abgesperrt ist. Mannheim, 16. Oktober 1890. Stadtrat: Bränzig. Kemp.

Korbweiden-Versteigerung. Der Ertrag an Korbweiden von der städtischen Weidenanlage bei der Compostfabrik wird: Freitag, den 24. d. Mts., Nachmittags 3 1/2 Uhr losweise an Ort und Stelle versteigert. Mannheim, 16. Oktober 1890. Die Kultur-Commission: Bränzig. Demeda.

Öffentliche Versteigerung. Dienstag, 21. Oktober 1. J., Nachmittags 2 Uhr werde ich in meinem Handlarslokal F 1, 2, 88498

1 Weib, 1 Futterhebelmaschine, ca. 50 Cir. Altsch., 2 Piano, 1 Buffet, 1 Spiegelkranz, 1 Schreibtisch, 1 Divan, 1 Sekretär, 3 Reals, 1 Theke, Kleider- und Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Kommode, 1 Waschkommode, 1 Schreibtisch, 1 Regulator, 1 Spiegel, 1 Polster, 3 Bettzüge u. Matratzen, 50 Diale (8 m lang), 1 großes Quantum Kalkholz, 1 Holzhaß, 1 st. Schubladen, 1 alte Trappbahn, 8 Hüner und 1 Hahn im Vollreifeinstadium gegen Barzahlung öffentlich versteigern. Mannheim, 18. Oktober 1890. Notar. Gerichtsschlichter.

Öffentliche Versteigerung. In Folge Auftrags werde ich am 29. Oktober d. J., Vormittags 11 Uhr auf dem Lagerplatze der Firma Johann Haber am Dammhafen dahier

Versteigerungs-Anzeige. Montag, den 20. d. Mts., Nachm. 2 Uhr versteigere ich in G 7, 31, 2. Stock nachstehende Fahrnisse: 2 Betten mit Hocharmmatratzen, 2 Unterbetten, 2 Dohdbetten und Kissen, 2 zweith. Kleiderchränke, 1 Sopha mit 3 gep. Sesseln (Hochhaar), 1 Beisteherschrank, 1 Küchenschrank, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 2 Spiegel, 1 Tisch, 1 Sopha, 1 Küchenschrank, 2 Handtuchhalter, Borhänge mit Gallerien, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Wasserband, versch. Porzellan und Küchengeräth, 1 Gänge- und 2 Stühlchen, Bilder, Wandtaschen u. 1 Hausrath. 88496

Militärverein Mannheim. Die Kameradschaftliche Zusammenkunft findet heute Abend nicht im Luthhof, sondern im Erdprinsen 0 5, 1 statt. Zahlreiche Theilnahme erwartet. Der Vorstand.

Radfahrer-Verein Mannheim. Sonntag, den 19. Oktober Ausfahrt nach Worms. Abfahrt 1/2 Uhr vom Lokal Weinberg. 88507

„Arion“ Mannheim. (Jugendlicher Männerchor.) Samstag, den 18. Oktober. 1/2 Uhr Abends Probe. Von 10 Uhr ab Gesellige Vereinigung der activen und passiven Mitglieder im Lokal. 88498

Arb.-Forth.-Verein, R 3, 14. Montag, den 20. d. Mts., Abends 9 Uhr Versammlung. Tagesordnung: Beschlussfassung über die Abänderung des Statutes. Die Listen für die Unterzeichnenden liegen auf und eruchen wir um baldige Einreichung. Sonntag, den 19. d. Mts., Unterhaltung im Lokal. Die Mitglieder der Medicinalkassen werden um Rückgabe der ausgegebenen gelben Scheine ersucht, wenn Wiederherstellung erfolgt ist. Der Vorstand.

Bayerischer Hilfs-Verein Mannheim. Sonntag, den 19. Oktober, Nachmittags 3 Uhr feiert der Schweizer Verein „Helvetia“ sein 26. Stiftungsfest in den Sälen des „Bäcker Hofes“, wozu unser Verein eingeladen ist. Wir ersuchen unsere Mit- und Ehrenmitglieder nebst deren Angehörigen zu recht zahlreichem Besuch. Vereinszeichen sind anzulegen. 88342 Der Vorstand.

Hasen von Nr. 2, 25 an Graten von R. 1,50 an Ragout per Pfd. 60 Hg.

Rehe Graten in allen Größen, Enten, Gänse, Poularden, Capannen, Hühner, Hahnen etc. etc. in großer Auswahl. 88506

J. Knab K 1, 5, Breitestraße. Einquartierung wird angenommen. 88474

Civilstandsregister der Stadt Mannheim. Verkündete. 11. Bernhard Ruf, Lehrer u. Barbara Antek. 11. Friedrich Dietrich, Diensthof u. Katharine Schäfer. 12. Joh. Friedr. Straß, Locomotivführer u. Susanna Baß. 13. Heinrich Dupuis, Handlungsgeh. u. Joha. Karol. Weisner. 13. Friedr. Wald, Bautechniker u. Theresia Bredt. 10. Karl Friedr. Stern, Schumann u. Maria Holz. 11. Gg. Friedr. Schloffer u. Elisabeth Frank. 11. Theodor Weber, Trompeter u. Karoline Leubke. 11. Gg. Wlth. Philipp, Volkshilfsbote u. Anna Maria Schmitt. 14. Sal. Anton Roth, Schiffer u. Wlth. Friedr. Wagner. 14. Joh. Koch, Schreiner u. Anna Häfner. 14. Andreas Van, Schloffer u. Franziska Krüll geb. Fuß. 14. Joh. Baptist Reth, Schieferdecker u. Johanna Kleier. 15. Hermann von Bremen, Consul u. Elisabeth Bärenklau. 15. Wlth. Helmstädter, Schmelz u. Katharine Doderer. 15. Karl Hh. Burengang, u. Johanna Haag. 16. Franz Sauer, Lehrer u. Frederike Kampmaier. 16. Friedrich Renner, Kaufm. u. Luise Emilie Vogler. 16. Sebastian Hammer, Spielr. u. Karol. Bahm. 17. Ferdinand Koth, Kaufm. u. Marie Reichert. Oktober. 11. Josef Frey, Anwaltsgeh. m. Marg. Barton. 11. Josef Weß, Tagl. m. Karoline Heid. 11. Joh. Phil. Coert, Fabrikarb. m. Eva Ringinger. 11. Johann Seb. Schabel, Tagl. m. Katharine Kink. 11. Johannes Hed. Schreiner m. Elisabeth Dittte. 11. Gustav Dittmann, Bahnarb. m. Karoline Tafel. 11. Karl Kienkes, Maurer m. Marg. Schmitt. 11. Karl Dörner, Fabrikarb. m. Marg. Verlach geb. Weid. 14. Paul Schar Langeloth, Bahnarb. m. Kath. Probstka. 14. Josef Stöckl, Musikantenhilfe m. Emilie Wühl. 14. Karl Gotthold Rauhe, Bäcker m. Karol. Rieger. 14. Ludwig Gleich, Goldarbeiter m. Susanna Rüd. 16. Eduard Heymann, Kaufm. m. Johanna Köcher. 16. Valentin Wanger, Kaufm. m. Luina Otto. 16. Georg Kuegelbauer, Kaufm. m. Johanna Gutzjahr. 16. Josef Martin Rosobrunner, Spengler m. Anna Maria Besthold. 16. Anton Baader, Handelsm. m. Maria Gailan geb. Hoffmeister. 16. Augustin Gang, Schmelz m. Maria Groß. 16. Ludwig Kaiser, Friseur m. Anna Reichert. Oktober. 10. d. Weichensdörfer Kornel Reichart u. S. Kurt u. e. S. Dölar. 7. d. Kaufm. Richard Sauerbeck u. S. Werner Hellmuth Traugott. 7. d. Ingenieur Michael Amöner u. S. Maximilian Johann Karl. 10. d. Hofboudier Karl Brime u. L. Maria Katharine. 8. d. Schloffer Peter Schwefel u. L. Barbara Katharine. 8. d. Schloffer Emil Arnold u. L. Emilie Sofie. 7. d. Säger Friedrich Härterich u. L. Emma Karoline. 10. d. Versicherungsbeamten Abraham Lemfloh u. S. Max. 10. d. Glaser Friedrich Karl Bigner u. S. Friedrich Konrad Will. 10. d. Schiffer Joh. Anton Weil u. S. Friedrich Heinrich. 12. d. Schneidermeister Adam Kasper u. L. Katharina Regina. 9. d. Fabrikarb. Philipp Waldinger u. S. undenannt. 11. d. Diener Friedrich Balz u. S. Friedrich. 17. d. Schreiner Joh. Georg Bähr u. L. Emma. 1. d. Bauhülth Johannes Dettweiler u. L. Helene. 8. d. Wagenswärter Karl Friedrich Ernst u. L. Bertha Hilda. 8. d. Schneider Valentin Gregor Ulrich u. L. Lisa Maria Barbara. 8. d. Steinbruder Hermann Arenes u. S. Friedrich. 10. d. Schneider Adolf Pfeiffer u. S. Adolf Ferdinand. 10. d. Kupfer Johannes Reischer u. S. Philipp. 13. d. Dreher Heinrich Scherer u. S. Christian Heinrich. 13. d. Locomotivführer Karl Jähringer u. S. Karl Friedrich. 14. d. Wirth Josef Stolz u. S. Karl Josef. 14. d. Bureauhilfen Emil Rapp u. L. Anna Kath. Marg. 14. d. Schmelz Ludwig Riser u. Karl Emil. 14. d. Zimmermann Martin Geiger u. S. Richard Theodor. 11. d. Ladebuchhalter Anton Fischer u. S. Philipp Heinrich. 10. d. Kirchengänger Franz Hollerbach u. L. Christine Franziska Lioba. 13. d. Schneider Josef Weß u. L. Johanna. 10. d. Kaufm. Karl Wlth. Kutherer u. S. Otto Hellmuth. 18. d. Holzgelehrter Hugo Schneider u. L. Johanna Maria Babette. 13. d. Steinbauer Anton Bauer u. L. Elisabeth. 13. d. Schuhmacher Friedrich Sieger u. L. Luise Theresia Katharina. 13. d. Bäcker Karl Georg Schwarz u. L. Elise. 10. d. Schloffer Karl Schröder u. S. Jakob. 16. d. Kaufmann Jean Dann u. S. Ernst. 10. d. Porzellanmaler Hugo Grifand u. L. Elfa Auguste. 14. d. Kaufm. Johann Maria Studin u. L. Amalie Thelma Anna. 14. d. Bahnarb. Georg Kraft u. L. Frieda Maria. 17. d. Maurer Leopold Hall u. S. Fried. Oktober. G e h o r d e n e. 10. Karoline Henriette Auguste, L. d. Kaufmanns August Zaroch, 8 J. 7 M. a. 11. August, S. d. Tagl. Josef Scheuß, 2 J. 2 M. a. 10. Anna Maria, geb. Fuhr, Ehef. d. Kupfers Peter Karber, 22 J. 9 M. a. 11. Christine, geb. Schrauder, Wwe. d. Privatm. Gg. Friedr. Beder, 59 J. 2 M. a. 11. Adolf Heinrich, S. d. Bäckers Konrad Richter, 10 M. a. 11. Anna Sofie, L. d. Heizers Frz. Gust. Verthold, 10 J. a. 11. d. led. Maria Adolf Albert, 70 J. 4 M. a. 11. Anna Maria, geb. West, Wwe. d. Schuhmachers Jakob Kühner, 80 J. 6 M. a. 12. d. verh. Theresia Sammel Bär, 83 J. 6 M. a. 12. Friedrich, S. d. Dieners Friedrich Balz, 22 Sid. a. 11. Philipp Albert, S. d. Bahnarb. Karl Waldert, 2 J. 11 M. a. 15. Otto Wilhelm, S. d. Wirths Johann Schmitt, 8 M. 24 J. a. 12. Katharina, geb. Steiner, Wwe. d. Zimmermanns Michael Bogt, 81 J. a. 13. Karol. Kath., L. d. Schloffers Philipp Ludwig Ullmann, 6 M. 7 J. a. 13. Julius Christof, S. d. Tagl. Wlth. Friedr. Grauf, 2 M. a. 14. d. verh. Tagelöhner Jakob Wenz, 47 J. a. 14. Luise Kath., L. d. Schneiders Sal. Gregor Ulrich, 11 M. 28 J. a. 14. Wilhelmine, geb. Jenne, Wwe. d. Malers Gg. Heinr. Reiß, 81 J. 4 M. a. 14. Karl Friedrich Wilhelm, S. d. Bautechnikers Georg Christof Ramm, 4 M. 3 J. a. 14. Margaretha, geb. Seidel, Ehef. d. Bureauhilfen Emil Rapp, 30 J. 2 M. a. 15. Carl Ludwig, S. d. Tagl. Philipp Geier, 10 M. 11 J. a. 14. Peter Jakob, S. d. Spielers Peter Schaaf, 8 M. 14 J. a. 14. Beatrice Frances, geb. Taylor, Ehef. d. Asscuranzdirectors Oskar Sternberg, 81 J. a. 15. d. verh. Privatmann Johann Tobias Spiegel, 80 J. 10 M. a. 15. Gustav Adolf, S. d. Maurers Jakob Dreiß, 6 M. a. 16. d. ledige Arbeiterin Barbara Beder, 27 J. 3 M. a. 16. Karl, S. d. Schloffers Richard Schramberger, 5 J. 6 M. a. 17. Aug. Wlth. Joh., S. d. Schloffers Jakob Bauer, 22 J. a.

Verkaufte. 11. Bernhard Ruf, Lehrer u. Barbara Antek. 11. Friedrich Dietrich, Diensthof u. Katharine Schäfer. 12. Joh. Friedr. Straß, Locomotivführer u. Susanna Baß. 13. Heinrich Dupuis, Handlungsgeh. u. Joha. Karol. Weisner. 13. Friedr. Wald, Bautechniker u. Theresia Bredt. 10. Karl Friedr. Stern, Schumann u. Maria Holz. 11. Gg. Friedr. Schloffer u. Elisabeth Frank. 11. Theodor Weber, Trompeter u. Karoline Leubke. 11. Gg. Wlth. Philipp, Volkshilfsbote u. Anna Maria Schmitt. 14. Sal. Anton Roth, Schiffer u. Wlth. Friedr. Wagner. 14. Joh. Koch, Schreiner u. Anna Häfner. 14. Andreas Van, Schloffer u. Franziska Krüll geb. Fuß. 14. Joh. Baptist Reth, Schieferdecker u. Johanna Kleier. 15. Hermann von Bremen, Consul u. Elisabeth Bärenklau. 15. Wlth. Helmstädter, Schmelz u. Katharine Doderer. 15. Karl Hh. Burengang, u. Johanna Haag. 16. Franz Sauer, Lehrer u. Frederike Kampmaier. 16. Friedrich Renner, Kaufm. u. Luise Emilie Vogler. 16. Sebastian Hammer, Spielr. u. Karol. Bahm. 17. Ferdinand Koth, Kaufm. u. Marie Reichert. Oktober. 11. Josef Frey, Anwaltsgeh. m. Marg. Barton. 11. Josef Weß, Tagl. m. Karoline Heid. 11. Joh. Phil. Coert, Fabrikarb. m. Eva Ringinger. 11. Johann Seb. Schabel, Tagl. m. Katharine Kink. 11. Johannes Hed. Schreiner m. Elisabeth Dittte. 11. Gustav Dittmann, Bahnarb. m. Karoline Tafel. 11. Karl Kienkes, Maurer m. Marg. Schmitt. 11. Karl Dörner, Fabrikarb. m. Marg. Verlach geb. Weid. 14. Paul Schar Langeloth, Bahnarb. m. Kath. Probstka. 14. Josef Stöckl, Musikantenhilfe m. Emilie Wühl. 14. Karl Gotthold Rauhe, Bäcker m. Karol. Rieger. 14. Ludwig Gleich, Goldarbeiter m. Susanna Rüd. 16. Eduard Heymann, Kaufm. m. Johanna Köcher. 16. Valentin Wanger, Kaufm. m. Luina Otto. 16. Georg Kuegelbauer, Kaufm. m. Johanna Gutzjahr. 16. Josef Martin Rosobrunner, Spengler m. Anna Maria Besthold. 16. Anton Baader, Handelsm. m. Maria Gailan geb. Hoffmeister. 16. Augustin Gang, Schmelz m. Maria Groß. 16. Ludwig Kaiser, Friseur m. Anna Reichert. Oktober. 10. d. Weichensdörfer Kornel Reichart u. S. Kurt u. e. S. Dölar. 7. d. Kaufm. Richard Sauerbeck u. S. Werner Hellmuth Traugott. 7. d. Ingenieur Michael Amöner u. S. Maximilian Johann Karl. 10. d. Hofboudier Karl Brime u. L. Maria Katharine. 8. d. Schloffer Peter Schwefel u. L. Barbara Katharine. 8. d. Schloffer Emil Arnold u. L. Emilie Sofie. 7. d. Säger Friedrich Härterich u. L. Emma Karoline. 10. d. Versicherungsbeamten Abraham Lemfloh u. S. Max. 10. d. Glaser Friedrich Karl Bigner u. S. Friedrich Konrad Will. 10. d. Schiffer Joh. Anton Weil u. S. Friedrich Heinrich. 12. d. Schneidermeister Adam Kasper u. L. Katharina Regina. 9. d. Fabrikarb. Philipp Waldinger u. S. undenannt. 11. d. Diener Friedrich Balz u. S. Friedrich. 17. d. Schreiner Joh. Georg Bähr u. L. Emma. 1. d. Bauhülth Johannes Dettweiler u. L. Helene. 8. d. Wagenswärter Karl Friedrich Ernst u. L. Bertha Hilda. 8. d. Schneider Valentin Gregor Ulrich u. L. Lisa Maria Barbara. 8. d. Steinbruder Hermann Arenes u. S. Friedrich. 10. d. Schneider Adolf Pfeiffer u. S. Adolf Ferdinand. 10. d. Kupfer Johannes Reischer u. S. Philipp. 13. d. Dreher Heinrich Scherer u. S. Christian Heinrich. 13. d. Locomotivführer Karl Jähringer u. S. Karl Friedrich. 14. d. Wirth Josef Stolz u. S. Karl Josef. 14. d. Bureauhilfen Emil Rapp u. L. Anna Kath. Marg. 14. d. Schmelz Ludwig Riser u. Karl Emil. 14. d. Zimmermann Martin Geiger u. S. Richard Theodor. 11. d. Ladebuchhalter Anton Fischer u. S. Philipp Heinrich. 10. d. Kirchengänger Franz Hollerbach u. L. Christine Franziska Lioba. 13. d. Schneider Josef Weß u. L. Johanna. 10. d. Kaufm. Karl Wlth. Kutherer u. S. Otto Hellmuth. 18. d. Holzgelehrter Hugo Schneider u. L. Johanna Maria Babette. 13. d. Steinbauer Anton Bauer u. L. Elisabeth. 13. d. Schuhmacher Friedrich Sieger u. L. Luise Theresia Katharina. 13. d. Bäcker Karl Georg Schwarz u. L. Elise. 10. d. Schloffer Karl Schröder u. S. Jakob. 16. d. Kaufmann Jean Dann u. S. Ernst. 10. d. Porzellanmaler Hugo Grifand u. L. Elfa Auguste. 14. d. Kaufm. Johann Maria Studin u. L. Amalie Thelma Anna. 14. d. Bahnarb. Georg Kraft u. L. Frieda Maria. 17. d. Maurer Leopold Hall u. S. Fried. Oktober. G e h o r d e n e. 10. Karoline Henriette Auguste, L. d. Kaufmanns August Zaroch, 8 J. 7 M. a. 11. August, S. d. Tagl. Josef Scheuß, 2 J. 2 M. a. 10. Anna Maria, geb. Fuhr, Ehef. d. Kupfers Peter Karber, 22 J. 9 M. a. 11. Christine, geb. Schrauder, Wwe. d. Privatm. Gg. Friedr. Beder, 59 J. 2 M. a. 11. Adolf Heinrich, S. d. Bäckers Konrad Richter, 10 M. a. 11. Anna Sofie, L. d. Heizers Frz. Gust. Verthold, 10 J. a. 11. d. led. Maria Adolf Albert, 70 J. 4 M. a. 11. Anna Maria, geb. West, Wwe. d. Schuhmachers Jakob Kühner, 80 J. 6 M. a. 12. d. verh. Theresia Sammel Bär, 83 J. 6 M. a. 12. Friedrich, S. d. Dieners Friedrich Balz, 22 Sid. a. 11. Philipp Albert, S. d. Bahnarb. Karl Waldert, 2 J. 11 M. a. 15. Otto Wilhelm, S. d. Wirths Johann Schmitt, 8 M. 24 J. a. 12. Katharina, geb. Steiner, Wwe. d. Zimmermanns Michael Bogt, 81 J. a. 13. Karol. Kath., L. d. Schloffers Philipp Ludwig Ullmann, 6 M. 7 J. a. 13. Julius Christof, S. d. Tagl. Wlth. Friedr. Grauf, 2 M. a. 14. d. verh. Tagelöhner Jakob Wenz, 47 J. a. 14. Luise Kath., L. d. Schneiders Sal. Gregor Ulrich, 11 M. 28 J. a. 14. Wilhelmine, geb. Jenne, Wwe. d. Malers Gg. Heinr. Reiß, 81 J. 4 M. a. 14. Karl Friedrich Wilhelm, S. d. Bautechnikers Georg Christof Ramm, 4 M. 3 J. a. 14. Margaretha, geb. Seidel, Ehef. d. Bureauhilfen Emil Rapp, 30 J. 2 M. a. 15. Carl Ludwig, S. d. Tagl. Philipp Geier, 10 M. 11 J. a. 14. Peter Jakob, S. d. Spielers Peter Schaaf, 8 M. 14 J. a. 14. Beatrice Frances, geb. Taylor, Ehef. d. Asscuranzdirectors Oskar Sternberg, 81 J. a. 15. d. verh. Privatmann Johann Tobias Spiegel, 80 J. 10 M. a. 15. Gustav Adolf, S. d. Maurers Jakob Dreiß, 6 M. a. 16. d. ledige Arbeiterin Barbara Beder, 27 J. 3 M. a. 16. Karl, S. d. Schloffers Richard Schramberger, 5 J. 6 M. a. 17. Aug. Wlth. Joh., S. d. Schloffers Jakob Bauer, 22 J. a.

Kieler Spratten Kieler Bücklinge Gardinen in Del feinst marinierte Gänge Eib- und Ultrachan Caviar Anchovy-Paste Fleisch-Waiken Gansen- und Rebhühner-Patens Gänseleber und Krammetvögel etc. Corned beef Ochsenzungen feinste Gothaer Cervelatwurst u. Salami Bayonner Schinken Sächs-Schinken 88506 feine Käse J. H. Kern, C 2, 11. Schirme in Seiden, Halbleiden, Gloria u. Planella in allebekanntem Güte u. zu billigen Preisen empfiehlt 87574 H. Engelmann, G 4, 10. Wergeld u. Reparaturen schnell u. bill.

Schellfische (Prachtwaare) empfiehlt 88508 Moriz Mollier Nachfolger Fischhandlung D 2, 1. Teleph. 488. Täglich frische 88504 feinste Holländer Park Austern küstlich billig empfiehlt Moriz Mollier Nachj. D 2, 1. Teleph. Nr. 488. Holländer Hof. Einquartierung wird angenommen. G 3, 8. 88592

Deutsche Seehandlung in Liquidation Mannheim. Wir beehren uns die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft zu Mittwooch, den 12. November a. c. Vormittags 11 Uhr im Bankhause der Herren W. S. Ladenburg & Söhne, hier, stattfindenden anherordentlichen General-Versammlung ergebend einzuladen. Tagesordnung: Schlußrechnung. Nach erfolgter Genehmigung derselben durch die General-Versammlung wird sofort gegen Auslieferung der Aktien die Restzahlung von M. 5,50 auf jede Aktie geleistet durch Vermittlung von Köster's Bank (A.-G.) hier und Herren W. S. Ladenburg & Söhne, hier. Mannheim, den 17. Oktober 1900.

Deutsche Seehandlung in Liquidation. Stuzug von Wechseln zu billigen festen Sähen. Eröffnung von laufenden Rechnungen mit und ohne Creditgewährung. Annahme von Werthpapieren zur Aufbewahrung in verschlossenem und zur Vertheilung in offenem Zustande. Ausführung von Werthaufträgen jeder Art an allen Orten. Ausstellung von Cheß, Remessungen und Reisegeldbriefen an alle Handels- und Verkehrsplätze. 84505 Gebührenfreie Cheß-Rechnungen und Annahme von Baarlagern mit und ohne Kündigung zu üblichen Zinssätzen.

Köster's Bank Act.-Ges. Frankfurt a. M. Mannheim. Heidelberg. Eröffnung von Wechseln zu billigen festen Sähen. Eröffnung von laufenden Rechnungen mit und ohne Creditgewährung. Annahme von Werthpapieren zur Aufbewahrung in verschlossenem und zur Vertheilung in offenem Zustande. Ausführung von Werthaufträgen jeder Art an allen Orten. Ausstellung von Cheß, Remessungen und Reisegeldbriefen an alle Handels- und Verkehrsplätze. 84505 Gebührenfreie Cheß-Rechnungen und Annahme von Baarlagern mit und ohne Kündigung zu üblichen Zinssätzen.

J 4, 7 Fibhüte J 4, 7 für Herren, Damen u. Kinder werden gewaschen, nach allen modernen Farben gefärbt und der neuesten Façon umgeändert. Gg. Wickenhöfer, Putzmacher, J 4, 7. 88210

Oefen mit Blech- oder Majolica-Manteln, beides System für Säle, Bureau, Schulen etc. für Lüftungsheizung. Majolica-Oefen, Central-Heizungen aller Systeme vom Eisenwerk Kaiserblautern in Kaiserblautern empfiehlt der Vertreter 88444 Robert Elsaesser, Ingenieur, Mannheim, L 16, 3a.

Lohse's Liliennmilch (Beau de Lys de Lohse) Gält zu haben à Flasche 1,50 und 3 Mark bei 88482 Adolf Bieger, friseur, Hartmeyers Nachfolger Planken, P 3, 13, neben Hotel Kaiserhof. Von der Reise zurück. 88285 Sprecht an Wochentagen von 2-4 Uhr. Heilmagnetiseur Rohm, L 14, 13.

Kirchen-Anzeigen. Evangel. profek. Gemeinde. Sonntag, den 19. Oktober, Trinitatiskirche, 9 1/2 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer. Collette. 10 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer. Collette. Abds. 6 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer. Collette. Concordienkirche, 1/2 10 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer. Collette. 11 Uhr Kindergottesdienst. Herr Stadtpfarrer. Collette. 2 Uhr Christenlehre. Herr Stadtpfarrer. Collette. Lutherkirche, 10 Uhr Predigt. Collette. 11 Uhr Christenlehre. Herr Stadtpfarrer. Collette. Friedenskirche, 1/2 10 Uhr Predigt. Collette. 11 Uhr Kindergottesdienst. Abds. 6 Uhr Predigt. Collette. Herr Stadtpfarrer. Collette. Diakonissenhandkapelle, 1/2 11 Uhr Predigt. Herr Vikar. Collette.

Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10. Sonntag Vormittags 11 1/2 Uhr Sonntagsschule. Nachmittags 3 Uhr biblischer Vortrag von Herrn Warrer Reiff. Jedermann ist freundlich dazu eingeladen. Altkatholische Gemeinde. Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst. (Collette.)

Todes-Anzeige. Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, das es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser liebes Kind 88499 Karl Friedrich Hans im Alter von 5 Monaten, wieder zu sich zu nehmen. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Eltern Anton Hördt, Lehramtspraktikant und Frau. Mannheim, den 17. Oktober.

Feuerwehr.
Die Mannschaft der drei Compagnien wird hiermit aufgefordert, sich behufs Abhaltung der Schulübung
Montag, den 20. Oktober
Abends 5 Uhr
an den Spritzenhäusern zu ver sammeln.
Nach der Übung gefällige Zusammenkunft im Liedertafelkafé hier.
Mannheim, den 16. Oktober 1890.
Der Verwaltungsrath:
M. Wirsching. 88802
H. Siegel, Schriftführer.

Turn-Verein
Mannheim.
Samstag, den 25. October 1890
Abends 8 Uhr
im grossen Saale des „Saalbau“
Turnerische Aufführungen
zu Gunsten der Turnhalle-Baukasse.
Eintrittspreise: zum Saal 1 Mark, zur Gallerie 50 Pfg.
In Anbetracht der guten Sache und des reichhaltigen Programms hoffen wir auf einen recht zahlreichen Besuch.
Der Vorstand. 88407

Gesangverein Bavaria.
Sonntag, den 26. October, Abends 8 Uhr
V. Stiftungsfest
in den Sälen des Badner Hofes, 88298
bestehend in Concert und darauffolgendem Ball, wozu die Mitglieder mit Familienangehörigen höchst einladet
Der Vorstand.
NB. Karten für Einsitzende können jeweils an den Probeabenden im Lokal Rother Löwe in Empfang genommen werden.

Großer Mayerhof.
Deute Samstag
Letztes Concert
der beliebten Gesellschaft **Seppel Bothmann.**
Abschieds-Lieder
gesungen von der unverbrechlichen Lieber- und Walzerfängerin **Fräul. Rosse vom See.**
Morgen Sonntag
Zwei Concerte à la Gungl.
Reichliche Kostwahl in Speisen & à la carte, höchst bayrische Beberksudel bekannt sein im Nachmachen unübertrefflich. 88477
Delp.

Zum Luxhof, F 4, 12¹/₂.
Samstag Abend 8 Uhr
und Sonntag Mittag 4 und Abends 8 Uhr
Brillante Concerte
der National-Sänger-Gesellschaft **F. Oberl** aus Innsbruck.
Freundlichem Besuche sieht entgegen 88481
Chr. Hofmann.

Restauration Trifels.
Samstag, 18. October
grosses Schlachtfest
nebst einem vorzüglichen Reuen,
wazu Label freundschaftlich ein 88418
R. Rieth, C 3, 10.

S3, 2¹/₂ Restauration L. Wagner S3, 2¹/₂.
Freitag u. Samstag 88420
Großes Schlacht-Fest.
mit ausgezeichnetem Weidenheimer Reuen u. süßen Sachsenhäuser Apfelmoh, prima Bockbier aus der Brauerei Eichbaum wozu höchst einladet 88412
L. Wagner.

Neuer Sambacher
per 1/2 Liter 20 Pfennig.
Alte Pfälzer Weine
1/2 Liter von 20 Pfennig ab.
Zur Stadt Athen, D 6, 5.
Griechische **WEINE**
in Flaschen billig und im Ausschank per Glas von 20 Pfg. an.
Um geneigten Zuspruch bitten 88390
Christian Ebel.

Wirtschaftsübernahme & Empfehlung.
Meinen Freunden, Vätern und meiner verehrten neuen Nachbarschaft mache ich die ergebene Mittheilung, daß ich mit Heutigem die Weinwirtschaft
„Zum Rheingau“
D 5, 6
übernommen habe. Es wird mein Bestreben sein, meine werthen Gäste reich mit reinen Weinen und vorzüglichen Speisen aufs aufmerksamste zu bedienen und bitte um recht zahlreichen Besuch. 88549
Hochachtungsvoll
K. Langenbach.

Nirchweide, Feudenheim.
Vorzüglichsten neuen Feudenheimer, preiswerthe, offene Weine, seine Pfälzer u. badische Flaschenweine, Bordeaux und moussirende Weine, gute Küche, reichhaltige Speisekarte, stets frischen Kaffee und Kuchen, normale Preise. 88168
Hochachtungsvoll
A. Wünsch, Bahnhofsrestauration.

Meine Wohnung befindet sich von jetzt ab 88451
G 4, 8, 2. Stock.
Frau Härlin,
Stellenvermittlungsbureau.

Belletristische Novitäten
aus der
Deutschen Verlags-Anstalt
in Stuttgart, Leipzig, Berlin,
Wien.

Der Reichskauler.
Roman von
Karl Theodor Ringeler.
2 Bde. Preis geb. R. 7. 50;
sein geb. R. 8. 50.

Der
Student von Salamanca
und andere Novellen.
Von
Duogo Rosenthal-Gonin.
Preis geb. R. 5. —; sein
gebunden R. 4. —

Ferner erschien in neuer
Ausgabe: 88473
Nach Einer.
Eine Reiseerkenntniß von
Friedrich Theodor Fischer.
Fünfte Auflage.
Mit Lichtdruck nach der Fäße
Friedr. Fischers von Prof.
H. Bohnhoff.
2 Bde. Preis geb. R. 3. —;
sein geb. R. 11. —;
in Leinwand (Halb-
franz.) Preis R. 13. —
Vorräthig bei
Tobias Löffler,
Buchhandlung, S 2, 4/5.

Binocle & Co.
V-G.
Samstag, den 18. October,
Abends 7/9 Uhr
bei Papa Rieth 88339
General-Versammlung
Tages-Ordnung:
Aufnahme neuer Mitglieder.
Zahlreiches Erscheinen erwartet
Der Vorstand.

Butterschmalz
Liefert in Rüssel von 40 Pfd. an
à R. 1.— gegen Nachn. Posten
billiger; Vertreter gesucht.
Georg Jägle,
Leutkirch, Allgäu. 88490

Milch.
Täglich 100 Liter gute Voll-
milch werden gesucht. Offerten
unter Nr. 88457 an die Exped.
dieses Blattes. 88457

Zinelaufen
Ein langhaariger Hund zu
gelassen. Abzuholen geg. Ein-
rückungsgebühr und Futtergeld.
88478 N 7, 7, 4. Stock.

Gelunden
Gelunden und bei Gr. Be-
jektivt deponirt: 88437
ein Armreif.

Verloren
Eine goldene Damenuhr mit
Nadelsteine u. Negerstein vom
Reisplatz über die Ringstraße bis
Seidenheim verloren. Vor An-
kauf wird gemerkt. Abzugeben
gegen gute Belohnung.
88312 H 3, 11, 2. St.

Am 15. October, Abends
10 Uhr ein **Opernglas**
verloren bei der Restauration
„Weinberg.“ Abzugeben gegen
Belohnung in der Exped.
ds. Bl. 88373

Ein roth gehäkeltes Hals-
tuch vom Markt bis zum Schloß
verloren. 88371
Abzugeben H 7, 25, 2. St.

Ankauf
Gebrauchte
Amerikaner-
und
Reguliröfen
in gutem Zustand werden gekauft
Offert. unt. P. L. J. Nr. 88440
an die Exped. ds. Bl.

Ein Glasabschluß, ca. 5,00 M.
lang, 3,50 M. hoch, zu kaufen ge-
sucht. Näheres in der Exp. 88596

Ankauf von getragenen Klei-
dern, Schuhen und
Stiefeln. 84327
Carl Ginsberger, H 1, 11.

Ankauf.
Kumpen, Knochen, Metalle u.
bergeliche Gegenstände werden
zu den höchsten Preisen gekauft.
88331 F. Mecklin, E 6, 4.

Ankauf
Flaschenbier-Geschäft
zu verkaufen. 88430
Näheres im Verlag.

Gelegenheitskauf.
1 sehr gutes **Pianino**
(von Tran in Heidel-
berg) 2 eleg. **Sopha,**
1 beinahe neuer **Lehn-
stuhl, 1 Brüsseler Tep-
pich** billig zu verkaufen.
Näh. im Berl. 87126

Ein rentables Haus,
das geeignet ist für Wein-
wirtschaft u. Bäckerei, ist
mit 11. Anzahlung verkäuflich u.
kann sofort übernommen werden.
Concurrenz in der Nachbarschaft
keine. Offerte unt. A. Z. 88758
an die Exped. zu richten. 88758

Ein dreistöck. Wohnhaus mit
ebensohlem Hinterbau (Ren-
tabilität Nr. 52000) ist unter
günst. Bedingungen bei ge-
ring. Anzahlung (R. 4-5000)
besonderer Verhältnisse halber
zu R. 40.000 zu verkaufen.
Off. unt. Nr. 88179 an die Ex-
pedition ds. Bl. 88179

Ein sehr gut gehende **Bäckerei**
in günstiger Lage ist zu ver-
mieten oder zu verkaufen. Näh.
bei der Expedition. 87495

Ein 4stöck. **Edelhaus,**
in bester Lage, mit all-
renommiertem Spazierge-
schäft, ist krankheitshalber unter
günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen. Näheres bei 88058
F. Leh, F 2, 10, 3. St.

Ein Pianino
von Verbur, sehr gut erhalten,
ist weggelassen halber äußerst preis-
würdig zu verkaufen. Näheres
in der Expedition. 84620

Tabletten wie neu billig zu
verf. M 2, 7, 2. St. 87197

Ein gut erhaltenes **Parma-**
cium mit schönem, starkem Ton
zu verkaufen. 88175
M 2, 7, 3. St.

Ein neuhergerichtes **Wils-**
fahrwerk, sowie ein guter **Sch-**
hund zu verkaufen. 88389
ZM 1, 9, Redargärten.

Ein guter, massiver **Secke-**
taut in verf. H 4, 23, 87689

3000 Weinkaschen zu verf.
88180 F. Hermann, E 2, 12.
Zwei **Wäse** zu verkaufen.
87700 O 7, 16.

Wahlzettel in verschiedenen
Größen. 86982
M. Landes, S 2, 4.

100 Abfuhrkabel, auch für
Mauer, billig abzugeben.
86931 S 2, 4.

Eine **Partie abgelagerten**
Kalk zu verkaufen. 88584
S 2, 8, 2. Stock.

Junge Spitzer zu ver-
kaufen. E 7, 3. 87541

Eine **schöne Seegrasmatratze,**
Vorhang-Galerien und 1 Kom-
mädchen billig zu verk. Näheres
88454 O 4, 2, 2. Stock, links.

Pappschachteln,
gebrauchte, große □, billig zu
verf. Näh. im Verlag. 88197

Gute blaue Kartoffel zu verf.
88161 L 14, 4, 2. Stock.

Prima gelbe Kartoffel zu
verkaufen. 87855
H 4, 6, 2. Stock.

Kanarienvogel, vorzügl. Sänger
verkauft unter Garantie. 87492
F. Schuch, Redarg. ZJ 1, 9

Eine **Saug- u. Druckpumpe,**
ein Drahtseil, ca. 75 Meter
(Transmission), ein **Keiner** und
ein **größerer, eiserner Aufzug,**
drei gutkürzte Säulen, ca.
70 Meter Dampfheizungsrohre
werden im Auftrag billig ver-
kauft. 88475
Karl Knaut, Heidelberg.

Eine bedeutende **Fisch-Marinir-**
anfalt, Räucher- und Gärungs-
Großhandlung sucht bei der Kund-
schaft eingeführten Agent. Off. mit
Referenzen sub E. 99, postlagernd
Darbuz a. Elbe, erbeten. 88488

Für mehrere **Wirtschaften,**
vorunter eine größere in dieser
Stadt, werden gute funktionfähige
Wirth ge sucht.
Näh. N 6, 15, Mannheim. 81328

Lichtige Tücher gesucht.
Näheres im Verlag. 88084

Tüchtige Lehmformer
für dauernde und lohnende Be-
schäftigung
ge sucht.
Höfster Gieberei, L. Scrlba,
in Höchst a/M. 88288

für Schneider.
Ein geübter **Tagschneider** findet
dauernde u. lohnende Beschäftig-
ung. 88288
L. Koppel, C 3, 9.

1 Spengler gesucht. 88485
F 7, 16.

Ein junger **Wagner** gesucht.
88412 G 5, 17¹/₂.

Für sofort suche ich einen
tüchtigen
Reiseführer.
Anmeldung am Sonntag Vor-
mittag.
C. Futherer, M 2, 18.

Junger **Bursche** zu leichter
Arbeit gef. G 7, 10. 88480

Ein **Lehrmädchen** gesucht.
Näheres im Laden **Schwech-**
ingerstraße 37. 88393

Eine **geübte Maschinen-**
näherin ver sofort als **Lad-**
nerin gesucht. Offerten unter
L. Nr. 88211 an die Expedition
ds. Bl. 88221

Tüchtige Weisnäherinnen
für Hands- und Maschine finden
gegen hohen Lohn dauernde Be-
schäftigung. 88201
88201 E 5, 10/11, 3. Et.

Ein **braves fleißiges Mäd-**
chen mit guten Zeugnissen wird
per 1. November in eine kleine
Familie gesucht; dasselbe muß
besonders Liebe zu 2 Kindern
haben und findet hohen Lohn.
88454 L 15, 17, 4. St.

Sachverständigen werden ge-
sucht bei **Rhonheimer & Eßan**
B 7, 4. 88427

Tüchtige Kellnerin gesucht.
Näheres im Verlag. 88511

Gegen hohen Lohn ein **Dienst-**
mädchen, welches gut bürger-
lich kochen kann, sofort gesucht.
87439 M 1, 1, 1. Treppe.

Dienstmädchen,
ein sehr tüchtiges, das allen häus-
lichen Arbeiten selbstständig vor-
stehen kann, gegen hohen Lohn
sofort gesucht. 87382
Näheres L 6, 11.

Gesucht sofort oder auf 1. No-
vember ein nicht mehr zu junges
Mädchen, vollständig vertraut mit
jeber vorkommenden Arbeit in der
Haushaltung. 88152
E 7, 3, 2. Treppe.

Eine **ältere, unverheiratete, allein-**
stehende **Person** zu einzeitigem
Herrn sofort gesucht. Sprech-
stunde 8-10 Uhr und Nachm.
3-5 Uhr. Näh. i. Berl. 88450

Ein **ordentl. Mädchen** für
häusl. Arbeiten sof. gef. 88139
Schweingstr. 18a, 2. Et.

Per sofort eine zuverlässige
Kinderfrau zu einem Kinde ge-
sucht. Näh. M 1, 1, 1. Et. 87438

Eine **geschäftsständige Wittwe,**
sucht die Uebernahme eines A.
Geschäfts in Commission oder
auf eigene Rech., am liebsten
nach Auswärts zu übernehmen.
Offert. unter A. B. Nr. 88292
an die Expedition ds. Bl.

Ein **anständiges, ja. Mädchen**
von außerhalb, welches in allen
häusl. Arbeiten erfahren ist, sucht
Stelle in einem besse. Haushalt.
88315 F 8, 14a, 2. St. rechts.

Lehrlingge suchte
Lehrling
ge sucht aus guter Familie, mit
gründlicher Schulbildung, gegen
sofortige Bezahlung. 88186
Näh. in der Exped. ds. Bl.

Ein **flinker Mann** auf ein
Anwaltsbureau als **Lehrling** so-
fort gesucht.
Selbstgesch. Offerten! unt. No.
88349 an die Exped. ds. Bl. 88349

Ein **Baderlehrling** per sofort
ge sucht. 88904
Näheres im Verlag.

Ein **Wagner-Lehrling** gef.
Näheres im Verlag. 78696

Miethgefuche
Eine gut rentirende
Weinwirtschaft,
wird von einem tüchtigen,
jungen Mann, der längere
Zeit als Koch in ersten Hotels
thätig war, zu mieten gesucht.
Offerten unter Nr. 88480
an die Expedition ds. Bl.

1 größeres oder 2 kleine unmöbl.
Zimmer, von einem Herrn gesucht.
Offert. mit Preisangabe unter
Nr. 88311 an d. Exped. 88311

Der **ersten März** oder früher
wird in Mannheim eine **Behaltung**
enthaltend circa 7 Zimmer, Küche,
Badezimmer, zwei **Bedenkammern**
zu mieten gesucht. Ganzes Haus
mit Garten wird bevorzugt.
Offerten unter Nr. C. R. Nr.
88416 an die Exped. ds. Zeitung.

Unmöbl. **Zimmer** sofort ge-
sucht. Offert. u. Nr. 87988
an die Expedition ds. Bl. 87988

Magazine
B 6, 17
ein geräumiges **Magazin** nebst
Comptoir sofort oder später
zu vermieten. Näh. im 3.
Stock baselst über beim
Hausverwalter **Kaufmann**
Joh. Hoppé, N 3, 9. 8-016

Q 2, 16 großer Keller zu
verm. 88465

U 6, 27 große schöne Werk-
stätte zu verm.
Näheres 2. Stock. 88680

Kleine Wallstadtstraße 32
große helle Werkstätte zu jedem
Geschäft geign. f. s. v. 87492

Groß, trod. Kellergeraum
per Ende October zu verm. 8877
Näher. Batterser P 7, 24 Ringstr.

Großer Keller
zu vermieten. 87986
Näheres im Verlag.

Wagner-Werkstätte zu v.
Werkzeug und Holzvorrath zu
verk. Näh. in der Exped. 88500

Läden
In meinem neuerbauten Hause
gegenüb. d. deutschen
Hofe sind 3 geräu-
mige **Läden** nebst **Magazin-**
räume zu vermieten. 81029
Näh. b. S. Daffner, C 3, 18/14.

C 4, 17 ein Comtoir, oder
für ein Lager geign.,
bestehend aus 4 bis 5 Räumen,
zu vermieten. 87983

D 3, 5 Laden mit **Partier-**
wohnung per An-
fang Dezember zu vermieten.
Näheres 8. Stock. 88003

F 5, 9 Laden mit oder ohne
Wohnung billigst sof.
zu vermieten. Geeignet fast zu
allen Zwecken. 87077
Näheres F 5, 10, Eckladen.

G 8, 3 Bureau,
2 Zimmer, Eingang apart, zu
vermieten. 88395

H 7, 5 Laden, auch als
Wohn., mit ob. ohne
helle Werkstätte, zu verm. 88539

H 7, 30 Laden in guter
Lage a. 88289

O 7, 16 Nebenzimmer auf
einige Tage zu ver-
geben. 87701

P 4, 9
Laden mit Wohnung zu verm.
Näheres 2. Stock. 87889

Zwei Läden in der
Kunststraße, ganz oder ge-
theilt zu vermieten. 85096
Näheres O 4, 17.

Bäckerei
in guter Lage zu verm. 86338
Näheres in der Exped. Nr. 21
Laden mit und ohne Wohnung,
sofort zu vermieten. 84496
Koch Post. 21 2, 1.
Eigentümer Kapitalvertragschaft
zu vermieten. 88288
Näh. J 2, 17, 3. Stod.

Fr. Frühjahr
1 sehr groß, eleg. Laden mit
4 Schaufenstern, in hochprima
Lage, zu verm. Näheres 86992
Agent Spärrer. Q 3, 2/3.
Zwei große Parterre-Zimmer,
für ein Magazin, Bureau oder
einem Laden für Friseur geeg.,
zu vermieten.
Näheres im Verlag. 88467

Zu vermieten

A 2, 2 part., 2 B. u. Küche
Keller u. Wasserl.
2 Eing., per 1. Nov. zu verm.
Näh. im Atelier. 85871

A 3, 6 Schillerpl., Par-
terrewohnung, zu
vermieten. 81844

A3, 7 2 Bim., Küche, Keller
und Speicher in Hof-
gebäude zu verm. 88292

B 2, 7 2 Bim. in der
Hofstraße zu ver-
mieten. 88173

B 4, 1 Schillerplatz,
2. Stod. zu
vermieten. 86186
Näheres parterre.

B 4, 5 1 Parterre u. Mansar-
denwohn., fol. p. v. 87824

B 4, 16 eine kleine Woh-
nung, 3 Bim.,
Küche und Zubehör zu verm.
Näh. B 4, 1, part. 86825

B 6, 2 2. St., 2 schöne Zimmer,
Badezimmer und allem Zu-
behör sofort zu verm. 86295

B 6, 6 6 Bim. u. fr. Kauf u.
an. Zub. p. v. 87721

B 6, 23 ist der 3. Stod.,
bestehend aus
5 Zimmern, Küche, 2 Man-
sarden, 2 Abt., Keller und
allem sonstigen Zubehör zu
vermieten. 87449

B 6, 25 eleg. Wohn-Stage
von 11 Zimmern,
sofort zu vermieten. Näheres
belleidst. 88903

C 4, 8 elegante Wohnung zu
verm. Näh. 2. St. 88240

C 8, 7 nächst dem Rheinbahn-
u. Centralbahnh.,
4. Stod., schöne neue Wohnung
mit Zubehör, versehen m. Was-
schküchen und Wasserleitung, ganz
oder geteilt, an ruhige Familie
zu vermieten. 87997

D 2, 7 Planen, 2 Mansard-
Zimmer nebst Küche
Keller u. Wasserl. zu verm. 87344

D 2, 11 Mansarden, 2-3
Bim., Küche u.
mit Waschl. fol. p. v. 88056

D 6, 16 2. St., 2 Bim., Küche,
Wasserleit. u. Zube-
hör zu vermieten. 87177

D 7, 19 4. St., eine schöne
Wohnung von 3
Zimmer u. Zubehör fol. od. spät.
bitt. p. v. Näh. belleidst. 87907

E 1, 5 Br.-Str., 3. Stod.,
6 Bim. mit Zubeh.
per 1. Novbr. zu verm. 87882

E 3, 14 an den Planen, 2. ob.
3. Stod. zu v. 87492

F 4, 12 2 Bim., Küche
u. v. Speisekam-
mer sofort zu vermieten. 87685

F 5, 3 ein leeres Zimmer
zu verm. 88105

F 5, 4 3. Stod., neu herge-
richtet, 4 Bim., Küche
und Zubeh., mit Wasser u. Gas-
leitung sofort zu verm. 86712

F 5, 5 n. Wohnung, 2-3
Bim. zu v. 88143

F 6, 11 Hinterb., Parterre-
Wohn. p. v. 87288

F 7, 24 Ringstr., 2. Stod., Eihb.
1 1/2 Bim., Küche u. Zubeh. u.
rub. Leute p. v. Näh. Part. 88087

G 2, 8 3. Stod., 1 kleine
Wohnung, 2 Bim.
u. Küche zu verm. 87393

G 5, 15 1 Mansardenwohn.
zu verm. 87481

G 5, 18 ar. u. n. Wohn. fol.
od. spät. p. v. 88197

G 5, 24 in d. Wohnung
mit Zubeh., 2 St.
Mansardenwohn., mit Küche, 1
leeres Zim. Nr. 6. — alles mit
Waschl. fol. od. spät. zu verm. 88081

G 7, 2a Part. Wohn. für jedes
Geschäft geeg., fol.
zu verm. Näh. 2. St. 88482

G 7, 6 2. St., 1 fbl. Wohng.,
6 Bim. mit allem Zu-
behör u. v. Näh. im Laden. 78912

G 7, 6 2 Bim. zu verm.
2 Näh. 2. St. 87512

G 7, 10 4. St., 1 fbl. Wohn-
ung, 2 B. u. Küche
fol. zu verm. Näh. part. 88484

G 7, 15 1/2 f. geräum. Wohn-
guth. reichh. Näh. 2. St. 81547

G 7, 17 part., 4 Bim., Küche,
Magazin, u. Zubeh.
fol. u. v. Juertragen. 4. St. 87711

G 8, 14 Seits, eine freundl.
abgeschl. Wohnung,
3 Zimmer, Küche und Zubehör
per sofort zu verm. 88413

G 8, 16 Hinterb., schöne
Wohnung mit
Wasserl. zu verm. 86128

G 8, 17 2 kleine Wohn-
ungen mit Glas-
abstich zu vermieten. 88501

G 8, 24a III, 1 sehr schöne,
höherst elegante
Wohnung, bestehend 5 große Bim.,
große Küche, abgeschl. Waschl.,
Speisekammer, Keller u. v. 88314

G 8, 25 in kleine Wohn. fol. zu
v. Näh. 2. Stod. 87825

G 8, 30 2 Bim. u. Küche
an ruhige Leute
zu v. Näh. Hinterhaus. 87349

H 3, 13 2 fbl. Wohnungen
zu verm. 86716

H 4, 6 2 Zimmer u. Küche
zu vermieten. 87854

H 5, 11 ein 4. St. ganz
oder geteilt zu
verm. Näh. D 4, 19. 88466

H 5, 13 eine Wohnung
zu verm. 87690

H 7, 12, I. Stock
ist eine hübsche Wohnung,
bestehend aus 5 Zimmern,
Küche, Mansarden, Keller
und allem sonstigen Zube-
hör zu vermieten. 88822
Jos. Hoffmann & Söhne,
Baugeschäft, B 7 No. 5.

H 7, 17 eine Wohnung
sofort zu verm. 87994
Näheres Parterre.

H 7, 19 4. Stod., 1 B., Küche
u. Zub. m. Waschl. zu
verm. Näh. 2. Stod. 88461

H 7, 25 3. Stod., 4-5 Bim.
u. Küche p. v. 86864

H 7, 30 2 und 3 Zimmer
mit Küche zu ver-
mieten. 87923

H 7, 30 2 u. 3 Zimmer
zu verm. 87277

H 8, 19 mehrere kleine
Wohnungen zu
vermieten. 88862

H 8, 38 2 Part., Bim. u. Küche m.
Wasserl. fol. p. v. 87853

J 1, 12 2 B. u. Küche m. Waschl.
fol. od. später bezahl. p. v. 88051

J 2, 4 1 oder 2 Parterre-
Zimmer, welche sich
auch als Comptoir eignen, möbl.
oder unmöbl. zu verm. 87976

J 2, 7 2. St. 1 Bim., Alkov
u. Küche, 2 Bim., großer
Alkov u. Küche billigst p. v. 87479

J 3, 15 kleine Wohnung zu
vermieten. 88288

J 3, 17 Parterrewohn. zu
verm. 87989

J 3, 21 eine kleine Wohnung im
2. Stod. zu v. 88344

J 3, 22 Werthst. m. Wohn.
best. aus 2 B., Küche
u. Zell. zu v. Näh. 2. St. 87861

J 3, 23 1 fl. Wohng. an ruhige
Leute zu v. 86172

J 5, 1 2 Bim., Küche u. Zub.
p. v. Preis 18 M. 87888

J 5, 15 3 Wohnungen m.
Zub. p. v. 87401

J 7, 19 1/2 schöne gr. Bim. fol.
2 od. später p. v. 87698

J 7, 22 Zimmer u. Küche
sofort zu verm. 88489
Näheres parterre.

L 4, 9 2. St., 8 Bim. ganz
oder geteilt, in 4 u. 3
Bim. m. Küche u. Zub. p. v. 88481

L 10, 7b Wegen Wegzug 2
Stod. ober 3. Stod.
fol. zu verm. Näh. part. 88845

L 12, 3b 3 Bim. u. Küche
an Herrn oder
finderl. Familie zu v. Näh. part.
Nur Vorm. zu erfragen. 88687

Wegen Verfehlung
L 12, 12 4. St., 7 große
Bim., Badezim.,
Küche mit Speisekammer und
sonst. Zubeh., per Anfang Sep-
tember zu verm. 88987

L 14, 3 abgeschl. Wohn.,
4. St., 3 Zimmer,
Küche u. Zubehör p. v. 87850
Näheres L 13, 14, 2. Stod.

M 4, 1 2-3 unmöblierte Zimmer
sofort zu verm. 87819

N 3, 16 2 Bim. an ruh.
Leute zu v. 87159

Schöne Wohnung
N 7, 8
3. Stod
6 Zimmer, Küche und
Zubehör zu verm.
Näheres ebenda, par-
terre, Comptoir. 84313

P 6, 7 1 Bim. und Küche,
Wasserleitung mit
Keller zu vermieten. 87543

P 3, 13 4. Stod., 4 Bim.
u. Küche sofort zu
vermieten. Näheres bei F. J.
Darmeyer, M 7, 21. 87884

Q 1, 5 die Leichter von der
Rheinheimer Volkshaus
benutzten Schlafkammer-
lichkeiten, auch in Wohnung
geegnet, sind per April ande-
rentlich zu vermieten. 88283

Q 2, 11 2. Stod., 2 Bim.
u. Küche u. Leute
ohne Kinder zu verm. 78510

Q 2, 23 2 große schöne Bim.
im Hinterhaus an-
sch. fol. Leute zu verm. 87873

Q 5, 13 3 Bim. mit Zube-
h. u. Wasserleit. sowie
eine fl. Wohnung p. v. 86700

Q 6, 5 3. St., Gaupenwohn-
ung p. v. 88184

Q 7, 3 2 Bim. u. Küche
Küche im 2. St., all-
sahd bez. p. v. Preis 32 M. 87681

Q 7, 11 2 Bim. u. Küche
fol. p. v. 87520

Q 7, 18/19 Wohng. v. 2 u. 3 Bim.
u. Küche nebst Waschl.
zu vermieten. 87307

R 4, 9 2. Stod., 2 fl. Wohn-
nungen zu ver-
mieten. 84800

S 2, 1 2 Gaupenzim., Küche
Keller, Speicher, u.
Waschl. an ruh. Leute p. v. 88970

S 2, 21 2. St. Hinterb. 2 Bim.
u. Küche p. verm. 86822

S 2, 23 1 fl. Wohng. fol.
beziehb. zu verm. 87565
Näheres 2. Stod.

T 1, 1 4. Stod., abgeschl.
Wohn., 4 Bim. u.
Küche, Wasserl. an ruhige Leute
nachtheilhaft zu verm. 88294

T 2, 22 1 gr. freundl. Bim. i.
v. Näh. 2. St. 87678

T 2, 22 2. St., 1 fbl. Wohn-
g. u. Küche p. v. 88116

T 2, 22 2 fbl. Gaupenwohn-
g. u. Küche p. v. 88116

T 3, 2 2. Stod., 2 Bim.
u. Küche. Näheres
L 4, 6.

T 3, 5b 2 Bim. u. Küche
auf die Straße
gehend, zu vermieten. 87662

T 3, 9 1/2 Bim. mit
Küche im 3.
Stod. zu vermieten. 86708
Näheres B 6, 15.

T 4, 20/21 1 Wohnung 3.
Stod. an 1 fl.
ruh. Familie billig zu v. 87831

T 5, 15 2 Bim. u. Küche fol.
beziehb. zu v. 87522

T 6, 6a 2 Bim. mit Küche
billigst zu verm. 87958
Näheres 3. Stod.

U 1, 1 2 kleine Wohnungen
sofort zu v. 88170
Näheres Gendler-Laden.

U 1, 12 abgeschl. 2. Stod.,
neu hergerichtet,
4 Zimmer, Küche, Magdamm
nebst Zubeh. und Wasserleitung
zu vermieten. 87478

U 3, 10 Friedrichshul-
platz, 2 schöne
Gaupenzimmer mit Keller sofort
zu vermieten. 85785

U 6, 27 2 Zimmer u. Küche
p. v. Näh. 2. Stod.
U 6, 27 gr. fbl. Wohnung,
1 Bim. u. Küche zu
verm. Näh. 2. Stod. 88861

U 6, 29 3 Bim. u. Küche,
schöne abgeschl.
Wohnung sofort beziehb. zu v.
Näheres parterre. 88214

Ringstraße Z 6, 2.
Wegen Wegzug von hier, schöne
8. Stod., bestehend aus 5 Bim.,
Badezim., Badzimm. u. l. w.
zu vermieten. 88815
Näheres Z 6, 2, Hinterhaus.

ZF 2, 1 Wohnung mit Wasser-
leitung zu verm. 80204

Ringstraße

2. Stod., 6 Zimmer mit Balkon
und Zubeh., auf Wunsch auch
mit Comptoir, per sofort zu ver-
mieten. Näh. im Verlag. 81476

Schweg-Str. 19b, 8. Stod.,
4 B., Küche, Magd. m. Waschl.
sofort od. später zu verm. 88282

Gaupenwohnungen von 1
und 2 Zimmern nebst Küche an
ruhige Leute zu verm. 87498
Näheres K 4, 7, b.

Ein leeres Dachzimmer, 5
Part monatlich, an 1 ruhige
Person zu vermieten. 86720
Näh. Q 7, 8, 2. Stod.

Freundl., kleine oder größere
Wohnung, an solche ruhige Leute,
bei
M. Schulz, Z 7, So,
am Feuerwehrgäßchen.

6-7 Zimmer, Badzimmer
u. v. vermieten. 79648
Näh. G 8, 27, 2. St.

4 bis 12 Part.
1, 2 u. 3 Zimmer m. Waschl.
und Keller zu verm. 84513
Trauttenstr. 8-10,
Schweg-Str. rechts.

Eine hübsche Parterrewohn-
ung im Villenortel, sofort be-
ziehb., wegen Wegzug billig zu
vermieten. Zu erfragen in der
Expedition b. Bl. 87675

Am Schloß

Hinterhaus 3. Stod., 1 Bim.,
Küche u. Keller sofort zu be-
ziehen. Näh. i. Verlag. 85873

Zu meinen neu erbauten
Häusern an der Ringstraße sind
mehrere Wohnungen von 4 und
3 Zimmern nebst Zubehör zu
vermieten. Näheres bei G.
Edelstein, K 4, 7, b. 82925

Schwabinger-Vorstadt,
abgeschlossene Wohnungen, 2-3
Zimmer u. Küche mit Wasserl.
und Zubeh. zu verm. Näheres
Amerikanerstr. 15. 84520

Schwabingerstraße 71a, eine
Wohnung zu verm. 88119

Eingang der Schweg-Str.
Nr. 17 2 große helle Bim., Küche
mit Wasserl., Kammer u. im 4. St.
sofort zu vermieten. 87584
Näheres belleidst im 2. Stod.

Schwabingerstr. 50, 2 Bim.
u. Küche fol. zu verm. 87683

Möbl. Zimmer

A 3, 5 Schillerpl., 3 Tr.,
1 gut möbl. Z. an
1 befl. Hen. od. Dame zu v. 87932

B 5, 8 2. St., 1 schön möbl.
Schlaf- und Wohnzimmer,
per sofort zu verm. 87894

C 4, 20/21 neben der
Zul. Kaiserin
(Schillerhalle) 3. Stod links,
ein Zimmer mit 2 Betten
sofort zu verm. 85874

C 8, 5 3. Tr., g. möbl. Bim.
u. b. befl. Fam. p. v. 88055

D 2, 7 Planl., 1 schön möbl.
Zimmer zu verm. 87843

D 5, 6 1 möbl. Zimmer zu ver-
mieten. 88567

D 5, 7 3 Treppen, schön
möbl. Zimmer, per 1.
Nov. a. c. zu verm. 87523

D 6, 14 1 gut möbl. Bim. fol.
zu verm. 88435

E 1, 12 2 fl., fbl. Gaupen-
zim. mit 1 ob. 2
Betten. Näh. 2. Stod. 87580

E 2, 17 gut möbl. Bim.
p. M. Nr. 9 p. v.
87695 Grünevald, 4. St.

E 3, 1 1 gut möbliertes
Zimmer zu verm.
Näh. Cafe Dunkel. 88471

E 3, 7 3. St., kein möbl.
Zimmer bei guter
christlich. Familie p. v. 88153

E 3, 7 3. St., möbl. Bim.
m. ob. ob. Pension
sofort zu verm. 88828

F 1, 3 3 Trepp. u. Stiegen, gr.
schön möbl. Zimmer bill.
zu vermieten. 88492

F 4, 19 1 einf. möbl. Bim. u.
2 Mansarden. möbl.
Zimmer sofort zu verm. 88379

F 6, 12 einfach möbl. Bim.
mit Korb p. v. 87593

G 3, 11 3. a. b. Str. g. mit
ob. ohne Pension fol. an 1 ob.
2 Herren zu verm. 78171

G 5, 10 2. Stod., 1 möbl.
Zimmer zu v. 87529

G 7, 13 III, 1 fbl. möbl.
Zimmer an 1 solch.
Herrn zu vermieten. 88144

H 5, 12 hübsch möbl. Bim. fol.
zu verm. 87145

H 6, 13 fbl. helles Z. mit 2
Betten p. v. 88901

H 9, 25 3. St., 1 g. möbl.
Zimmer p. v. 87248

H 10, 1 2. St. links, ein
gut möbl. Zim-
mer zu vermieten. 88449

H 10, 1 4. St. Zimmercol-
lege mit oder ohne
Pension gesucht. 87639

H 10, 7 3. St. links, 1 möbl.
Zimmer mit fbl. Zubeh.
sich sofort zu verm. 88044

Große Auswahl in Conserven.

Mock Turtle Soup
Ox Tail Soup superior
"Encore" Salm
Corned Beef
Belgol. Kronen-Sumner
Sardinen in Del
Schnitzungen
Straßburger Gansleber-
Terrine.

Fleisch-Extract

von Liebig, Kemmerich,
Armour etc.
Fleischpepton
Fleischbouillon
Engl. Saucen
Anchovy-Paste
Colman's-Mustard
Ural-Caviar
Elb-Caviar.

Rechte franz. Bratwürste
Neues Mainzer Sauerbrant
Neue Keller-Käse
Neue Essig-Surken
Neue Salz-Surken
Russ. Sardinen
Berliner Röllmöpfe
Neue Bismarck-Käse
Kaiser Sprotten
Säcklinge
Hünbern, ger. Kal
Speck-Güdinge,
Nürnb. Schenkmansalat
Sotbaer Salami- und
Cervelatwurst
Rechte italien. Salami-
Wurst
Is. Frankfurter Leber-
Wurst u. Fleischwurst
Bayoner Schinken
Lachs-Schinken
Hamburger Rauchfleisch
Speck-Speck.
Diverse Sorten feiner

Käse.

**Orangen
Citronen**
Reine ital.

Dauer-Maronen
Tafel-Feigen
Große Auswahl in
engl. Biscuits
empfehl. 88428

Louis Lochert,
R. 1, 1, Seifensmarkt (Gassn.),
Telephon No. 521
nebst Filiale
St. O 4, 18 Kapuzinerplatz.



Brillen und Wider für jede
Korn- u. Kopfform. Gewissen-
hafte u. sachverständige Auswahl
der Gläser. 81913

Hergmann & Mahland,
Optiker u. Mechaniker,
Planken 2 1, 15.

Pantoffel, Tuch mit Beiz ge-
füttert, empfehl. 87090
für Kinder Paar Mk. 1.-
" Mädchen " " 1.20
" Frauen " " 1.50
" Männer " " 1.80
sowie alle Sorten Winterpantoffel.
Isidor Heinsheimer, Q 2, 17.

J. Ehemann, Schreiner

H 3, 2
empfehl. sich im Regen von
Parquetböden unter Garantie,
ebenso im Reinigen u. Wischen
von benetzten Böden. 82588

Staubend billige Möbel,
polirt und gefirnischt, Bettung,
Korzetzen, Schränke, Haus u.
Küchengeräte, Teppiche, Spiegel,
Regulatoren, Nähmaschinen für
Schneider und Schuhmacher, 2
Dezimalwaagen, bei 86738
J. Pollatschek, J 2, 7.

B 5, 2. Verkauf. B 5, 2.
Den Restbestand fertiger
Herren-Anzüge und Hosen
verkaufe ich zu jedem annehm-
baren Preis. 88375
Gg. Kuffert, B 5, 2.

Es wird fortwährend zum
Waschen und Säubern
angenommen und prompt und
billig besorgt. 84292
Q 5, 19 parterre.

Halber Fogenplatz,

1. Rang, Abt. B, auf 1 ober
2 Jahre abzugeben. 88442
Häcker L. S, 6, Seitenge.



Die Pfaff-Nähmaschinen

zeichnen sich durch einfache Handhabung, prachtvollen Stich,
leichten und geräuschlosen Gang ganz besonders aus.
Sämtliche reibende Theile sind aus bestem Stahl
geschmiedet, nicht gegossen. 84499

Allein-Verkauf bei
Martin Decker, Mannheim, A 3, 4
vis-à-vis dem Theater-Eingang.
Nähmaschinen-Lager aller Systeme.
Eigene Reparaturwerkstätte.
Zahlungs-Erleichterung — Bei Baarzahlung 10% Rabatt.

Zurückgesetzte

Glacéhandschuhe

zu sehr ermässigten Preisen. 87770

Wilhelm Ellstaetter,
Kunststrasse, N 3, 7/8.

Komb. Kinderstühle und Kinderwagen

unter Garantie guter Qualität, bei 87938



G 2, 6 **Christian Ihle, Kinderwagenfabrik G 2, 6.**
Mannheim. Marktplatz. Mannheim.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum diene zur Nachricht, daß
ich am heutigen Tage in 88432

U 1, 4 Breitestraße U 1, 4
ein

Hut- und Kappen-Geschäft

errichtet habe, bestehend in einem reichhaltigen Lager von
Seiden-, Filz- und Wollhüten

in den gangbarsten neuesten Farben und Formen für Herren und Knaben in
allen Preislagen.
Langjährige Erfahrung in dieser Branche und Verbindung mit den größten
Häusern setzen mich in den Stand, allen Anforderungen zu entsprechen.
Es wird mein Bestreben sein, einem geehrten Publikum bei billiger und auf-
merksamer Bedienung nur Gediegenes zu bieten und sehe einem geneigten Zuspruch
entgegen. Hochachtungsvoll

A. Kutterer.

Meiner werthen Kundschaft, die bei mir unter meiner früheren
Firma **S. Gross** gekauft hat, mache ich hierdurch wiederholentlich
darauf aufmerksam, daß sich mein Geschäft nunmehr 88472

S 1, 9 Breitestraße S 1, 9

befindet. Hochachtungsvoll

P. Guttman

(früher Inhaber der Firma S. Gross).

Taschenfabriplan

für 87759
**Weinheim-
Mannheim - Heidelberg.**
Zu beziehen durch sämtliche
Buchhandlungen in
Weinheim
u. Gg. Krenzlond, Luisenstr. VI. 83.

Firmaschilder

von Eisen in allen Größen
empfehl. billigst. 87809
Schlosserei, J 2, 17.

Neu! Neu! Neu! Gas-Regulir-Apparate.

Deutsches Reich-patent.
Bedeutende Gasersparnis (nachweisbar 15-20%).
Große Bequemlichkeit. Controle des Gasverbrauchs. Ver-
meidung von Verschwendung und Hitze. 88446
Prospecte gratis und franco.
Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.
**General-Vertrieb für Süddeutschland:
Ernst Röschel,**
K 2, 13c. Mannheim. K 2, 13c.



F 3, 8. F 3, 8.

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Aufgabe des
Geschäfts
um jeden annehm-
baren Preis.

NB. Laden zu ver-
mieten. Laden-
einrichtung zu
verkaufen. 87908

D 3, 11¹/₄. D 3, 11¹/₄.

Nur noch ganz kurze Zeit

dauert der

Ausverkauf

des übernommenen Restlagers von **S. Groß** u. werden
sämtliche noch vorhandenen Waaren zu jedem an-
nehmbaren Gebote abgegeben.

Im Lager befinden sich noch: 88235
Vorhänge, Bettvorlagen, Teppiche, Läu-
ferstoffe, Normalhemden und -Hosen,
Herren-, Damen-, und Kinderwäsche,
Strümpfe, Socken, Hemdentuche, Kölsch,
Schürzenzeuge, Servietten, Tischtücher,
Handtücher, sowie hundert andere Artikel.

Es veräume Niemand diese noch nie da-
gewesene günstige Gelegenheit, für wenig Geld
gute Waaren preiswerth einzukaufen.

Günstigste Gelegenheit für Wie-
derverkäufer.

J. Coper,

D 3, 11¹/₄. D 3, 11¹/₄.

Jeden Nachmittag von 2-5 Uhr

Versteigerung

der noch vorhandenen Waaren-Reste zu
jedem annehmbaren Gebote. Zu-
schlag erfolgt unbedingt.

Ferdinand Aberle, Auctionator.

Pianino's, Flügel etc.

von Bechstein, Schwabach, Jbach, Schönmayer, Böse, Blüthner,
Günther & Sohn, Steinweg, Nagel, Harmonie, Manthey,
Steinthal, Smith etc, etc. 87055

neu u. gebraucht, Verkauf u. Vermietung
bei:

A. Donecker, O 2, 9.

Nationaltheater.

Gr. Bad. Hof- u. 3. Vorstellung im
den 18. Oktbr. 1890 Abonnement C.

Der Sturm.

Phantastisches Schauspiel in 4 Akten von William
Shakespeare. Musik von Wilhelm Taubert.

| | |
|-----------------------------------------------------------|--------------------------------------------|
| Monsi, König von Neapel | Herr Fährdt. |
| Ferdinand, sein Sohn | Herr Rollet. |
| Sebastian, sein Bruder | Herr Schreiner. |
| Antonio, Herzog von Mailand, Auf- pator | Herr Lietzsch. |
| Prospero, sein Bruder, rechtmäßiger Herzog von Mailand | Herr Neumann. |
| Miranda, dessen Tochter | Frau. Kling. |
| Gonzalo, ein Rath | Herr Bauer. |
| Lord Adrian | im Gefolge Herr Starke. |
| Lord Francisco | des Königs Herr Grabl. |
| Trinculo, Spasmacher | von Neapel Herr Bösch. |
| Stephano, Kellermeister | Herr Worms. |
| Caliban, ein wilder und mißgestalteter Sklave | dem Pro- spero dienend. Herr Jacobi. |
| Kriel, ein Lustgeist | bar. Frl. Schreinerberg. |

Anderer Lustgeister, Erd- und Wassergeister.
Ort der Handlung: Prospero's Rauber-Eiland.
Scenographien und Tänze ausgeführt von der Ballet-
meisterin und Solotänzerin Frauem L. Danke und
dem Corps de ballet, den Figurantinnen, Balletle-
tinnen und dem Hoftheater-Singchor.

Kasseneröffnung 7/7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9/10 Uhr.

Kleine Preise.